CHbraunviehzucht Magazin der Braunviehzucht



BRAUNVIEH +

S.4 Zucht Geburtsverlauf

Neue Zuchtwerte Neue KB-Stiere

S. 10

Info

Treffpunkt **S.46**

Zuger Stieremärt



Jongleur Jamajka mit Familie Zumbühl: Marcel und Sonja mit den Kindern Leonie und Mauro

«Wir züchten Schweizer Braunvieh, weil wir dank der hohen Lebensleistung und dem guten Gehalt wirtschaftlich Milch produzieren können.»

Betrieb Marcel und Sonja Zumbühl-Amstad

Ø Lebensleistung 30 906 kg Milch, 4.28 % Fett, 3.50 % Eiweiss, 75 ZZ





Geburtsverlauf – wichtiger Faktor für einen guten Laktationsstart

Leichtes Abkalben bedeutet weniger Stress für die Kuh und das neu geborene Kalb. Mit der Abkalbung und dem damit verbundenen Start der Milchproduktion wird das Stoffwechselsystem der Milchkuh in jedem Fall auf die Probe gestellt. Je weniger Stressfaktoren in diesem Zeitraum anfallen, desto erfolgreicher kann diese Phase verlaufen. Schmerzvolle Quetschungen oder Risswunden im Gebärkanal beeinträchtigen das Wohlbefinden der Kühe nach der Abkalbung massiv. Das kann sich dann entsprechend negativ auf das Fressverhalten auswirken. Auf unserem Betrieb machen wir zudem auch die Erfahrung, dass Nachkommen aus einer leichten Geburt bedeutend vitaler ins selbständige Leben starten.

Schwere Geburten waren im Laufe der letzten Jahre bei uns rückläufig und sind praktisch zur eher seltenen Ausnahme geworden. Bedeutend mehr als die Hälfte unserer Kühe kalben zwischenzeitlich ohne Hilfe ab. Bei den restlichen reicht grösstenteils leichte Hilfe aus. Dies zahlt sich aus, da mit weniger Tierarztkosten gerechnet werden muss. Zudem wird dadurch der zeitliche Überwachungsaufwand geringer.

Mit überlegter Anpaarung – insbesondere bei der ersten Trächtigkeit – kann deshalb der Vorteil der Braunviehrasse hinsichtlich Geburtsverlauf noch pointierter zum Ausdruck gebracht werden. Im heute schwierigen Produktionsumfeld und den in allen Bereichen notwendigen Optimierungen schlägt sich ein optimaler Geburtsverlauf durchaus auch wirtschaftlich positiv nieder. Er hilft unter anderem mit, die grossen Herausforderungen der Zukunft zu meistern.



Pius Meier Vorstandsmitglied

Inhalt



Zucht

- 4 Ursachen für Schwergeburten
- 6 Leichtere Geburten dank optimaler Genetik
- 9 Geburts-Handling in der Praxis

Info

- 10 Zuchtwertschätzung August 2018
- 12 Stierenklassierung August 2018
- 18 LBE: Rückblick und Ausblick
- 20 Kundenumfrage 2018
- 23 Aus der Verbandsleitung
- 24 Neue Mitarbeiter
- 27 Milchkontrolljahr 2017/2018
- 30 Neue Jungstiere

Porträts

- 34 Bruna Data auf 2200 Meter über Meer
- 36 ALPGEFÜHL mit Social Media
- 38 Potenzial dank Genomik nutzen

Galerie

40 100 000er Kühe

Treffpunkt

- 46 Willkommen am ZM Zug
- 48 14. Schweizer Betriebsmeisterschaft
- 50 Brown-Swiss-Zucht in Amerika
- 52 Aus den Regionen
- 54 Veranstaltungskalender

BRAUNVIEH 🛨

Braunvieh Schweiz Chamerstrasse 56, 6300 Zug info@braunvieh.ch Zur Titelseite:

Ein Highlight für jeden Milchviehhalter: Kuh und Kalb sind nach der problemlosen Geburt wohlauf.

Bild: Braunvieh Schweiz



Schwergeburt – Ist wirklich immer der Stier schuld?

ANDRÉ TREIER, Trivet Praxis für Gross- und Kleintiere

Was sind wirklich die Ursachen für Schwergeburten? Nebst zu grossen Kälbern sind Stellungsfehler des Kalbes, Gebärmutterüberwürfe, zu enger Geburtsweg (v. a. bei fetten Rindern), Kalziummangel (Gebärparese), zu frühe Geburtshilfe und zu späte Geburtshilfe (übergangene Geburt) zu nennen. In diesem Beitrag geht es um die zu grossen Kälber – und wie sie verhindert werden können.

Schwergeburten sind dreifach schädlich

- 1. Das Kalb hat einen schlechten Start ins Leben, nimmt weniger Biestmilch auf, ist anfälliger für Kälberkrankheiten und zeigt eine schlechtere Entwicklung, was sich sogar im späteren Leben als Kuh noch negativ auswirkt.
- 2. Die Kuh hat einen schlechten Start in die Laktation. Das führt zu einem häufigeren Auftreten von Ketose, Gebärmutterentzündungen, Klauenproblemen, schlechterer Fruchtbarkeit und vermehrten Euterentzündungen.
- 3. Der Landwirt und der Tierarzt haben häufiger Rückenschmerzen und schlechte Laune, da mit einer Problemkuh und einem Problemkalb zu rechnen ist.

Geburtsgewichte diverser Stiere

Werde ich als Tierarzt zu einer Schwergeburt mit grossem Kalb gerufen, wird häufig als Übeltäter der Stier verdächtigt. Ist es jedoch wirklich so einfach? Aus diesem Grunde habe ich mir einmal die Geburtsgewichte beim Braunvieh genauer angeschaut. Zum Vergleich standen die Abstammung der BS-Stiere Anibal, Blooming und Payssli sowie die Limousin-Stiere Oslo, Daniel und Elitas (siehe Tabelle).

Die Schwergeburtsraten lagen zwischen 2.58 % bei Anibal sowie Daniel als Vatertier und 3.15 % bei Elitas.

Tabelle: Geburtsgewichte diverser BVund Limousin-Stiere

| Stier | Geburtsgewicht durchschnittlich | Schwerstes Kalb |
|----------|---------------------------------|-----------------|
| Anibal | ♀: 42.3 kg | 75 kg |
| | ♂: 44.2 kg | 75 kg |
| Blooming | ♀: 42.8 kg | 75 kg |
| | ♂: 45.6 kg | 73 kg |
| Daniel | ♀: 40.6 kg | 65 kg |
| | ♂: 42.8 kg | 71 kg |
| Elitas | ♀: 42.8 kg | 65 kg |
| | ♂: 45.6 kg | 78 kg |
| Payssli | ♀: 42.6 kg | 62 kg |
| | ♂: 43.8 kg | 75 kg |
| Oslo | ♀: 39.9 kg | 60 kg |
| | ♂: 42.6 kg | 70 kg |

Was wir daraus sehen können ist, dass die Abstammung wohl einen Einfluss auf das Geburtsgewicht hat, dieser Einfluss jedoch viel kleiner ist als allgemein angenommen. So ist das durchschnittliche Geburtsgewicht bei allen verglichenen Abstammungen innerhalb von 3 kg. Der Unterschied von Kuhkälbern zu Stierenkälbern beträgt im Allgemeinen rund 2 kg. Es macht also durchaus Sinn, gesexten Samen bei Rindern einzusetzen.

Schwergeburten bei Rindern

Da Schwergeburten bei Rindern rund fünfmal häufiger sind als bei Kühen, konzentrieren wir uns im folgenden auf Rinder: Mit der Wahl des Stieres kann das Auftreten von 30–50 % Schwergeburten bei Rindern auf gewissen Betrieben nicht erklärt werden. Die Schwergeburtenrate von Rindern lässt sich vor allem über die Fütterungsintensität während der Trächtigkeit beeinflussen.

Im ersten Trächtigkeitsdrittel wird zwar nur 1 % des Geburtsgewichts des Kalbes aufgebaut. Aber in diesem Zeitraum werden die Fruchthüllen einschliesslich Blutgefässe gebildet, welche für die Ernährung des Kalbes während der ganzen Trächtigkeit verantwortlich sind. Bei knappem Futterangebot zu Beginn der Trächtigkeit werden zur Sicherung der Nährstoffversorgung des Fötus besser durchblutete Fruchthüllen angelegt. Wird gegen Ende der Trächtigkeit das Futterangebot besser, wächst das Kalb dank der gut durchbluteten Fruchthüllen übermässig. Die Folge sind Geburten grosser, schwerer Kälber.

In Versuchen konnte gezeigt werden, dass sich durch unterschiedliche Fütterungsintensitäten die Geburtsgewichte um 7 kg unterschieden. Aus Untersuchungen ist bekannt, dass sich die Wahrscheinlichkeit von Schwergeburten pro zusätzlichem Kilogramm Geburtsgewicht um ca. 13 % erhöht. Dies bedeutet, dass ein Kalb mit 46 kg Körpergewicht doppelt so häufig zu einer Schwergeburt führt als ein Kalb mit 40 kg!

Was heisst dies für den Alltag? Zu Beginn der Trächtigkeit muss auf eine gute Futterversorgung geachtet werden mit anschliessendem Wechsel zu einer extensiveren Fütterung in der zweiten Trächtigkeitshälfte. Die abschliessende Vorbereitungsfütterung sollte bei Rindern kurz gehalten werden. Ideal ist maximal eine Woche. Es ist wichtig, das Verfetten der Rinder zu verhindern. Sie sollten zum Abkalben einen tieferen BCS aufweisen als Kühe. Bei BS-Rindern sind Tiere mit einem BCS von 3.75 und höher sicherlich als zu fett einzustufen. Optimal für eine einfache Geburt gilt ein BCS von 3.

Trächtigkeitsdauer, Besamungszeitpunkt, Futterangebot

Ein weiterer Faktor, der das Geburtsgewicht stark beeinflusst, ist die Trächtigkeitsdauer. So führt eine



Zum Zeitpunkt der Besamung ist diese Fütterung zu extensiv.

Woche zusätzliche Trächtigkeitsdauer ebenfalls zu einer Verdopplung der Schwergeburten. Daher kann es sinnvoll sein, bei Rindern die Geburt einzuleiten. Ist dies jedoch alles nur Theorie oder wie sieht es in der Praxis aus? Vor allem Problemrinder werden häufig im Sommer besamt, wenn das Futterangebot eher dürftig ist und durch den Hitzestress zudem weniger Futter aufgenommen wird. Mit dem Ergebnis, dass die gut durchbluteten Fruchthüllen wie vorgängig beschrieben angelegt werden. Während der zweiten Trächtigkeitshälfte ist das Futterangebot bei der Winterfütterung um einiges besser. Das Kalb wächst übermässig und die Rinder verfetten gerne, was dazu führt, dass v.a. gegen Ende Winter mit vermehrten Schwergeburten mit sehr grossen Kälbern gerechnet werden muss. Dieses Muster wiederholt sich jedes Jahr. Nicht nur nach einem extremen Sommer wie in diesem Jahr! Als Zusammenfassung kann gesagt werden: Der Landwirt hat auf das Geburtsgewicht den grösseren Einfluss als der Stier!

Meine Empfehlungen für das Verhindern von Schwergeburten:

- 1. Eine intensive Kälberaufzucht, um das genetische Potenzial auszunutzen.
- 2. Zum Zeitpunkt der Besamung darf das Rind nicht schon verfettet sein.
- 3. Als Stier empfehle ich auf Rinder nachzuchtgeprüfte gesexte Genetik mit gutem Zuchtwert Normalgeburt Stier und Töchter.
- 4. Die Fütterung ist während den ersten 3 Trächtigkeitsmonaten intensiv.
- 5. Nach dem dritten Trächtigkeitsmonat ist die Fütterung zu extensivieren.
- 6. Die Vorbereitungsfütterung ist auf eine Woche zu begrenzen.
- 7. Ein Verfetten von Rindern ist zu verhindern.
- 8. Bei verlängerter Trächtigkeit die Geburt einleiten.
- 9. Eine intensive Geburtsüberwachung und rechtzeitige Geburtshilfe.

Leichtere Geburten dank optimaler Genetik

MADELEINE BERWEGER, Qualitas AG

Die Erblichkeiten für die Merkmale rund um die Geburt sind bekanntlich tief. Umwelt- und Managementfaktoren entscheiden in erster Linie darüber, ob für ein Kalb der Start ins Leben gelingt. Trotzdem lohnt es sich, die entsprechenden Zuchtwerte bei der Paarungsplanung zu berücksichtigen.



Problemlose Geburten sind der optimale Start ins Leben eines Kalbes.

Bild: Braunvieh Schweiz

Im heutigen Umfeld spielen die kostensenkenden funktionalen Merkmale eine immer grössere Rolle. Leichte Geburten und vitale Kälber haben dabei eine wesentliche Bedeutung. Schwere Geburten führen zu einer höheren Sterblichkeit der Kälber und sind oft mit zusätzlichen Kosten (Tierarzt, Arbeit) und Folgeproblemen (reduzierte Fruchtbarkeit, tiefere Milchleistung) verbunden. Ethische Gesichtspunkte und Tierschutzaspekte dürfen in diesem Zusammenhang ebenfalls nicht vergessen werden.

Eine problemlose Geburt setzt das Zusammenspielen von vielen Faktoren voraus. Dabei spielt der Betriebsleiter die wichtigste Rolle. Die sogenannten Umweltfaktoren wie z.B. die bedarfsgerechte Fütterung und die Haltung haben den grösseren Einfluss auf die Geburt als die Genetik. Nichtsdestotrotz sollte die Genetik nicht ausser Acht gelassen werden.

Zuchtwertschätzung gut etabliert

Die Zuchtwerte für den Geburtsverlauf werden mit einem Mehrmerkmals-Vatermodell geschätzt. Für die Schätzung berücksichtigt werden die Merkmale Trächtigkeitsdauer, Normalgeburten, Lebendgeburten und Geburtsgewicht. Stiere erhalten Zuchtwerte für die Normal- und Lebendgeburtenrate, wobei zwischen dem direkten (Index Stier) und dem maternalen Einfluss (Index Töchter) des Stieres auf die Geburt unterschieden wird. Trächtigkeitsdauer und Geburtsgewicht dienen lediglich als Hilfsmerkmale und werden nicht publiziert. Die Zuchtwerte werden auf einer Hunderter-Skala dargestellt, wobei hohe Werte erwünscht sind. Die Zuchtwertschätzung wurde 2016 letztmals überarbeitet. Im Rahmen dieser Überarbeitung wurden sämtliche Nicht-TVD-Daten von der Auswertung ausgeschlossen und das Merkmal Lebendgeburten neu

definiert (Abgänge bis 48 Stunden nach der Geburt werden als Totgeburt gezählt). Im gleichen Zuge wurde die genomische Zuchtwertschätzung für die Geburtsverlaufsmerkmale entwickelt. Dank diesen Informationen ist schon zu einem frühen Zeitpunkt erkennbar, ob beim Einsatz eines Stieres Vorsicht geboten ist.

Unterschiede zwischen Stieren sichtbar

Die Frequenzen für Totgeburten und für Schwergeburten bewegen sich erfreulicherweise auf einem niedrigen Niveau (siehe Tabelle 1). Jeder dieser Fälle ist jedoch einer zu viel. Auswertungen der Zuchtwerte zeigen auf, dass die Kälber von Stieren mit hohen Zuchtwerten Normalgeburten Stier (NGS) im Durchschnitt leichtere Geburten haben als Kälber von Stieren mit tiefen Zuchtwerten (siehe Abbildung). Dies entspricht auch den Erwartungen, da die Zuchtwerte auf Basis dieser Daten geschätzt wurden.

Der Unterschied zwischen der tiefsten (Index < 88) und der höchsten Zuchtwertklasse (Index >112) beträgt bei den Schwergeburten knapp 2 %. In Bezug auf die Totgeburten (LGS) unterscheiden sich Stiere in der tiefsten Zuchtwertklasse im Durchschnitt ebenfalls klar von den Stieren in der höchsten Klasse. Während bei den Stieren mit Indexen < 88 im Schnitt mit über 6.5 % Totgeburten gerechnet werden muss, sind es bei der Klasse mit Indexen > 112 noch knapp 1.5 %.

Wie sollen die ZW genutzt werden?

Obwohl die Erblichkeiten im Bereich der Geburtsmerkmale tief sind, lohnt es sich, die Zuchtwerte in Paarungsentscheidungen einzubeziehen. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, gezielt auf eines dieser Merkmale zu züchten, sondern vielmehr, Problemstiere zu erkennen und mit Augenmass einzusetzen. Der Einsatz von Stieren mit einem Zuchtwert Normalgeburten unter 100 auf Kühe ist in der Regel wenig problematisch.

Bei Anpaarungen auf Rinder oder Problemkühe (z.B. enge Geburtswege) ist dagegen mehr Vorsicht geboten. Ebenso muss man sich beim Einsatz von



Der Stier Hacker verfügt in Bezug auf Normal- und Lebendgeburten über positive genetische Anlagen. Bild: Luca Nolli

Stieren mit Zuchtwerten Lebendgeburten unter 90 des Risikos bewusst sein, dass vermehrt wenig vitale bzw. tote Kälber auftreten können. Neben der direkten Komponente (Einfluss als Vater der Kälber) spielt bei diesen Merkmalen auch die maternale Komponente eine Rolle (Einfluss als Vater der Kuh). Dort scheinen die phänotypischen Unterschiede zwischen den tiefsten und höchsten Zuchtwertklassen noch ausgeprägter zu sein als bei der direkten Komponente.

Wer ist der optimale «Geburten-Stier»?

In der Tabelle 2 sind Stiere gelistet, die einen positiven Zuchtwert für Normalgeburten Stier aufweisen. Trotzdem können nicht alle diese Stiere in jedem Fall

Tab. 1: Kennzahlen zur ZWS Geburtsablauf

| | Mittelwerte/Frequenzen (2017) |
|--------------------|--|
| Trächtigkeitsdauer | 290.5 Tage |
| Normalgeburten | 3.8 % schwer, 28.3 % normal, 67.9 % leicht |
| Lebendgeburten | 3.7 % tot, 96.3 % lebend |
| Geburtsgewicht | 44.0 kg |

108

102

(weiter S. 8)

114

Tab. 2: Die besten KB-Stiere nach Zuchtwert Normalgeburten Stier (CH-Label; min. GZW 1120 «BV» bzw. 1000 «OB»)

| Name | TVD-Nr. | Anzahl Geburten | % Normal- und Leichtgeburten | % Lebend- geburten | NGS ¹⁾ | LGS ²⁾ | NGT ³⁾ | LGT ⁴⁾ | Anbieter |
|--------------|--------------------|--------------------|---------------------------------|-----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|
| Braunvieh | | | | | | | | | |
| Hacker | DE 942 089 722.2 | 1612 | 97.6 | 97.3 | 109 | 117 | 114 | 129 | Select Star |
| Astro | CH 120.0569.2944.4 | 14 092 | 97.4 | 96.4 | 108 | 108 | 95 | 95 | Swissgenetics |
| Vileno | CH 120.0740.2882.2 | 4168 | 96.6 | 94.3 | 108 | 79 | 105 | 79 | Swissgenetics |
| Dundee | CH 120.0621.9123.1 | 577 | 95.2 | 95.4 | 106 | 99 | 111 | 97 | Select Star |
| Alasko | CH 120.1024.1748.2 | 283 | 97.8 | 95.4 | 106 | 97 | 83 | 93 | Swissgenetics |
| Salomon | CH 120.0962.9600.1 | 3019 | 97.4 | 96.0 | 105 | 101 | 89 | 95 | Swissgenetics |
| Nesto | CH 120.0788.5937.8 | 1482 | 97.4 | 95.9 | 104 | 105 | 111 | 117 | Sexygen AG |
| | | | | | | | | | |
| Original Bra | unvieh | | | | | | | | |
| Hakon | CH 120.0839.5420.4 | 535 | 95.6 | 97.2 | 111 | 101 | 118 | 104 | Swissgenetics |
| Roy | CH 120.0598.5555.9 | 1100 | 97.1 | 96.9 | 110 | 103 | 101 | 97 | Select Star |

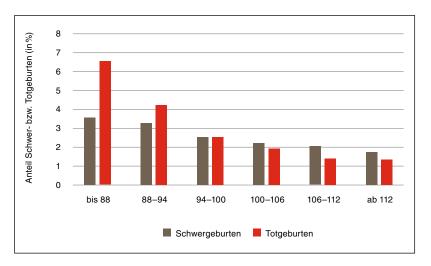
³²⁶⁴ ¹⁾ Index Normalgeburten Stier. ²⁾ Index Lebendgeburten Stier. ³⁾ Index Normalgeburten Töchter. ⁴⁾ Index Lebendgeburten Töchter.

CH 110.1043.5405.2

Veri

113 Select Star

Anteil Schwer- bzw. Totgeburten nach Zuchtwertklassen



(Fortsetzung S. 7) bedenkenlos eingesetzt werden. Es empfiehlt sich, vor allem bei den Rindern, für die Auswahl des Besamungstieres alle vier Zuchtwerte zu beachten. Diese sollten möglichst positiv sein oder mindestens in einem mittleren Bereich liegen.

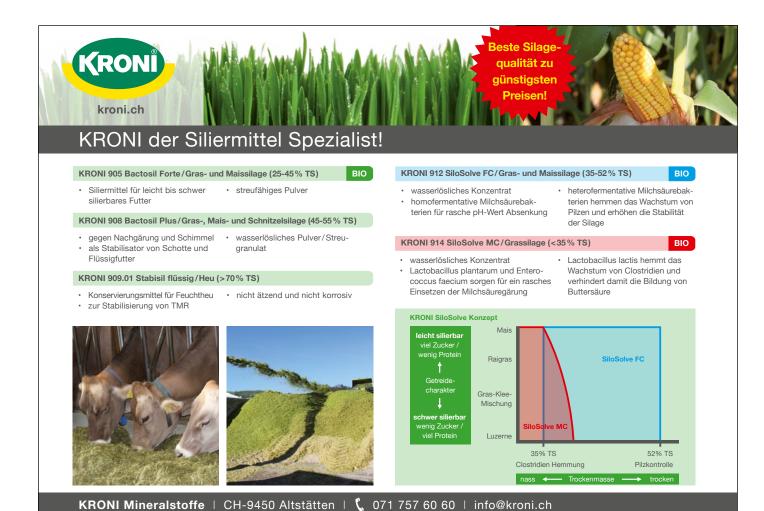
Die BV-Stiere Hacker und Nesto sowie alle drei OB-Stiere (in der Tabelle) verfügen, sowohl als Väter von Kälbern wie auch als Väter von Kühen, in Bezug auf Normal- und Lebendgeburten über positive genetische Anlagen. Mit diesen Stieren sind von genetischer Seite die Voraussetzungen für leichte Geburten mit vitalen Kälbern gegeben.

Etwas anders sieht die Situation bei Vileno aus. Bei diesem Stier kann zwar mit problemlosen Geburten gerechnet werden. Weniger gut sieht es jedoch mit der Überlebensrate der Kälber aus. Und dies sowohl bei seinen direkten Nachkommen wie auch bei den Kälbern seiner Töchter. Nochmals eine andere Konstellation weisen die beiden Stiere Alasko und Salomon auf. In ihrem Fall kommen die Kälber ohne Schwierigkeiten zur Welt. Die Gebäreigenschaften der Töchter dagegen sind nicht optimal.

Ein guter Stier in Bezug auf den Geburtsverlauf zeichnet sich somit nicht nur durch positive direkte Zuchtwerte aus. Auch in den maternalen Zuchtwerten sollte er mindestens Durchschnitt sein. Denn die weiblichen Kälber sollten zwei Jahre später selbst kalben und müssen dafür gute genetische Voraussetzungen mitbringen.

->

madeleine.berweger@qualitasag.ch



Geburts-Handling in der Praxis

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Das Ziel ist es, den Neugeborenen einen problemlosen Start ins Leben zu ermöglichen. In unterschiedlichen Aufstallungen wird viel unternommen, um negative Folgeerscheinungen der Geburt zu vermeiden. Drei Braunviehzüchter geben ihre Strategien preis.

ilder: Privat





27 Kühe, Anbindestall auf Kalkstrohmatratze, Abkalbebox



Paul Korrodi, Schönenberg

66 Original-Braunvieh-Kühe, Anbindestall mit 3 Lägern à 22 Kuhplätzen



Markus Stettler, Ebertswil

28 Kühe, Anbindestall mit Abkalbebox

Welche Vorbereitungen treffen Sie für die Geburt eines Kalbes? Für die Kalberkühe haben wir neu eine Abkalbebucht (4,5 m x 4,5 m). 1–2 Tage vor der Geburt kommt die Kuh in die Abkalbebox mit Tiefstreu. Es ist uns wichtig, dass immer viel sauberes Stroh gestreut wird. Nach der Geburt verweilt die Kuh mit dem Kalb einen Tag in der Abkalbebox.

Nebst dem Sägemehl auf den Komfortmatten gebe ich noch eine Schicht Stroh hinzu, damit das Rind oder die Kuh richtig weich liegen kann und sich wohlfühlt. Bei Anzeichen einer Falschlage des Kalbes wird die Position überprüft. Bei der Annahme der baldigen Geburt wird die Kuh in die Abkalbebox verstellt. Somit kann die Kuh auch kalben, wenn niemand anwesend sein sollte. Die Abkalbebox liegt in Sichtweite zu den anderen Tieren.

Wie wird die Geburt begleitet? Bei den meisten Geburten genügt eine gute Beobachtung. Zirka 80 % der Kühe kalben ohne Hilfe. Wenn sich die Geburt verzögert, wird ein Kontrollgriff gemacht und allenfalls die Lage des Kalbes korrigiert. Bei über 30 Geburten während des letzten Jahres gab es in zwei Fällen Komplikationen.

2017 hatten wir rund 100 Geburten auf unserem Betrieb. 50 % der Kälber kamen alleine auf die Welt. Wenn ich im Stall bin, ist es für mich selbstverständlich, dass ich bei der Geburt mithelfe. Bei Komplikationen kommt der Tierarzt. Dies ist jedoch selten der Fall.

Ich überwache die Kuh mit Anzeichen auf baldige Geburt, indem ich innerhalb von verschiedenen Zeitabständen nach ihr schaue. Bei 90 % der Geburten funktioniert der Vorgang ohne Hilfe. Ausser etwas stimmt nicht, dann greife ich natürlich ein. Ist das Kalb geboren, versorge ich die Kuh mit warmem Wasser. Sie soll so viel trinken, wie sie benötigt. Zusätzlich gebe ich der Kalberkuh Calcium/ Phosphor-Boli, um das Nachgeburtsverfahren positiv zu beeinflussen. Das Kalb bleibt bis zum nächsten Melkgang bei der Kuh, damit es sich mit der wichtigen Biestmilch selber versorgen kann.

Achten Sie bei der Anpaarung auf die Vererbung des Geburtsverlaufs der Stiere? Bei jüngeren und leichteren Rindern achten wir meistens auf die Vererbung des Abkalbeverhaltens des Stieres. Bei Kühen schenken wir diesem Zuchtmerkmal wenig Beachtung, sofern sie noch nie eine Schwergeburt hatten.

Glücklicherweise haben wir beim Original Braunvieh selten Schwergeburten. Ich kann mit gutem Gewissen jeden Stier problemlos einsetzen. Bei Braunvieh-Stieren setze ich nur gesexten Samen ein. Bei den Rindern achte ich darauf. Diese paare ich meistens mit einem dafür geeigneten Limousin-Stier an.

Zuchtwertschätzung August 2018

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Die Ranglisten nach GZW werden von zwei Stieren dominiert: Beim Braunvieh festigt Simbaboy seine Spitzenposition mit neu über 1400 GZW und beim Original Braunvieh spielt Orelio in einer eigenen Liga. Erstmals konnten Zuchtwerte für die Mastitisresistenz publiziert werden. Beim Original Braunvieh wurde die Zuchtwertschätzung der Fleischmerkmale überarbeitet.



Simbaboy MEJI
CH 120.0557.5191.6
LBE 86-86-83/86-84
VG 85
1A8 6980 kg
4.04 % Fett
3.54 % Eiweiss 18 ZZ
E/Z: Geschwister
Jossen, 3904 Naters

Seit Simbaboy im April 2017 für den Zweiteinsatz freigegeben wurde, steht er ununterbrochen an der Spitze der GZW-Topliste. Ernsthafte Konkurrenz auf diesen Posten besteht nicht. Der Dally-Sohn steigerte sich dank einem grossen Datenzuwachs bei der zweiten Laktation nochmals deutlich. Vor allem die Verbesserung in der Milchleistung um über 172 kg auf neu +494 kg kommt sehr gelegen. Auch in den Fitnessmerkmalen legte Simbaboy auf hohem Niveau nochmals zu: Persistenz +3 (neu 110), Fruchtbarkeit +4 (neu 113), Nutzungsdauer +4 (neu 111).

Biver mit Steigerungslauf

Die Enttäuschung war deutlich spürbar, als Biver genau vor einem Jahr erstmals ein Nachzuchtprüfungsergebnis aufwies. Er hatte zwar die Erwartungen an das Exterieur und auch an die Fitnesseigenschaften erfüllt, nicht jedoch in der Leistung, mit knapp 200 kg Milch. In der Zwischenzeit hat sich Biver mit jeder Publikationsrunde deutlich gesteigert und steht mittlerweile bei +856 kg Milch. Dazu beigetragen haben eine deutlich

stärkere Persistenz als bei Vater Blooming sowie eine starke Leistungssteigerung von der ersten zur zweiten Laktation.

Beide Stiere – Blooming und Biver – werden einen nachhaltigen Einfluss auf die Schweizer Braunviehpopulation haben. Mit gemeinsam über 100 000 Besamungen gilt es aber, Linien-Alternativen zu nutzen. Zu diesen Optionen zählen Stiere wie beispielsweise Cadence (siehe CHbraunvieh 6-2018), Jerom (Payssli x Peter) oder die neu klassierten Nello (Nelgor x Vigor) und Eloit (Stabilo x Payoff).

Die im April klassierten Stiere Passat, Udoro und Elan sind stabil geblieben. Falk steigerte sich nach seiner zwischenzeitlichen Baisse wieder etwas. Die Importstiere Hacker, Glarus und Huvi erfüllen mit den ersten Töchtern in der Schweiz die Erwartungen.

Die Nummer 1 nach Gesamtnote ist weiterhin Blooming. Mit 2239 beschriebenen Töchtern brilliert er mit Index 126. Auf dem ersten Rang beim Euter sind neu Georg und sein Sohn Gino. Der bisherige Leader Passat folgt direkt dahinter.

Novum bei den genomischen Jungstieren

Naturgemäss erfährt die Liste der genomischen Jungstiere mehr Veränderung als jene der nachzuchtgeprüften Stiere. Im Vergleich zur April-Liste sind gleich sechs neue Stiere in den Top 25 hinzugekommen.

Zum ersten Mal überhaupt wird die KB-Jungstierliste von einem genetisch hornlosen Vererber angeführt. Visor P vereint viel Milch (+1170 kg), hohen Eiweissgehalt (+0.12 %) mit sehr starken Fitnesseigenschaften (Zellzahl 110, Töchterfruchtbarkeit 114). Auch das Exterieur des Viper-Sohns ist mit einer Euternote von 114 durchaus ansehnlich. Diese Kombination beschert dem mischerbigen Hornlos-Stier 1402 GZW.

Dahinter folgen mit Ifeeling Momo PF und Seasidebloom Sinatra zwei weitere Importstiere mit starker Leistungsvererbung. Narcotic Sascha hält auf Rang 4 die Schweizer Fahne hoch.

Höchster Stier nach Gesamtexterieur ist Superstar. Daredevil weist den höchsten Euterindex auf. Mit Visor P, Momo, Hamburg, Bays und Brosnan finden sich verschiedene Stiere in den Spitzenrängen, die eine mittlere oder sogar leicht unterdurchschnittliche Grösse bringen.

Neue Optionen beim Original Braunvieh

Bei den nachzuchtgeprüften OB-Stieren steht mit dem William-Sohn Wenger ein starker Neuzugang zur Verfügung. Edual Roy, der bei Swissgenetics neu ins Standardangebot kommt, wird noch in der Liste der Jungstiere geführt. Bei ihm fliessen zwar bereits 12 Töchter mit Milchproben in den Zuchtwert ein. Für das ZW-Label G erreicht er jedoch noch nicht die nötige Anzahl Betriebe. Nichtsdestotrotz ist er mit seinem Leistungsvermögen, einer sehr guter Fleischleistung und dem starken Exterieur eine sehr interessante Option.

An der Spitze der Liste der nachzuchtgeprüften Stiere kreist weiterhin einsam Orelio. Dahinter bestätigte Romolo mit deutlich mehr Töchtern sein starkes Exterieur und steigert sich leicht in der Milch. Neuling Wenger steigt auf Rang 4 nach GZW ein und überholt damit Uran. Lorenz, Romolo, Wenger und Uran trennen gerade mal zwei GZW-Punkte – ein Wimpernschlag auf einer 1000er-Skala. Vero U-Bach verliert zwar in der Leistung knapp 80 kg, bleibt aber die Nummer 1 nach Exterieur.

Ein immer breiteres und attraktiveres Angebot besteht bei den OB-Jungstieren. Angeführt wird die Liste neu vom oben erwähnten Edual-Sohn Roy, der den bisherigen Listenführer Arcas auf den Ehrenplatz verdrängt. Auf dem dritten Rang folgt bereits ein Sohn von Roy. Roy Rubin verbindet viel Milch mit einem starken Eiweissgehalt bei Kappa-Kasein BB und sehr komplettem Exterieur. Hinter dem Spitzentrio kommen die altbekannten Lordan und Jorat sowie Valido Valser, der einen satten Sprung nach vorne macht. Ein Neueinsteiger auf Rang 8 ist der Orelio-Sohn Orbiter, der mit

einem Fleischwert von 112 gefällt. Auf Rang 14 folgt Valido Rubio. Rubio ist der erste Sohn von BRUNAund Sorexpo-Siegerin Rio Rubina im KB-Einsatz.

Topliste Kühe

An der Spitze der Topliste der Kühe nach GZW stehen nach wie vor die beiden Simbaboy-Töchter Sina und Jola. Simbaboy dominiert die Liste mit 35 Töchtern auf den ersten hundert Rängen. Der Dally-Sohn hat damit Blooming (20 Töchter) überholt. Daneben kann kein weiterer Stier mehr als fünf Töchter in den Top 100 vorweisen. 4 Kühe weisen einen MIW von 150 oder höher auf: Jensam Urania, Vasir Victoria, Vasir Becky und Brookings Grace.

Beim Original Braunvieh hat sich Rino Romy an die Spitze gearbeitet. Sie wird gefolgt von Neuzugang Ural Ursi. Rino dominiert die Topliste weiterhin mit 36 Töchtern, gefolgt von Edual und Orelio (je 9).



www.braunvieh.ch → Zuchtwertschätzung www.qualitasag.ch → Blog

Neuerungen

Zuchtwertschätzung Mastitisresistenz

Erstmals wurden Zuchtwerte für die Mastitisresistenz publiziert. Es ist somit das erste züchterische Resultat aus der Erfassung der Gesundheitsdaten. Der Zuchtwert wird auf einer 100er-Skala mit Standardabweichung 12 publiziert. Erwünscht sind möglichst hohe Indexe. Sie deuten auf eine gute Resistenz gegen Mastitis hin.

Der Zuchtwert wird momentan nur für Stiere mit ausreichender Töchterzahl publiziert. Das bedeutet, es gibt keine Mastitis-Indexe für Jungvieh oder weibliche Tiere. Der Index wird in den Zuchtwertlisten und im BrunaNet auf dem Leistungsblatt und dem ZW Detail angezeigt. Vorläufig wird der Index noch nicht im GZW einbezogen.

KB-Stiere mit Mastitiszuchtwert (MAR) mit min. B % 50 %

| Name | IVD-Nr. | Zelizani | B% MAK | MAK |
|--------------------|--------------------|----------|--------|-----|
| JOE-ET | CH 120.0793.5404.9 | 124 | 58 | 117 |
| PAYSSLI-ET | DE 813 034 326.5 | 111 | 87 | 107 |
| BIVER | CH 120.0942.9007.0 | 97 | 68 | 106 |
| ANIBAL-ET | CH 120.0830.2516.4 | 115 | 70 | 105 |
| ASTRO | CH 120.0569.2944.4 | 112 | 91 | 103 |
| CALVIN-ET | CH 120.0794.8035.9 | 91 | 58 | 102 |
| GENOX-BOY | CH 120.0794.8936.9 | 101 | 64 | 100 |
| SALOMON | CH 120.0962.9600.1 | 106 | 69 | 99 |
| SIMBABOY | CH 120.1025.4133.0 | 109 | 64 | 98 |
| VILENO | CH 120.0740.2882.2 | 98 | 54 | 96 |
| GEORG | CH 120.0763.7723.2 | 85 | 51 | 92 |
| PAUER-ET | CH 110.2660.7365.5 | 93 | 79 | 89 |
| BLOOMING-ET | CH 120.0825.6880.8 | 96 | 90 | 87 |
| SILVERSTAR | CH 120.0550.7270.7 | 91 | 83 | 87 |
| | | | | |

Zuchtwertschätzung Fleischleistung

Die Fleischleistung-Zuchtwerte für Original Braunvieh werden von Mutterkuh Schweiz bezogen. Die Schätzung erfolgt wie bei den eigenen Zuchtwerten durch die Qualitas AG.

Mit einer Modelländerung bei der Zuchtwertschätzung konnten höhere Sicherheiten erreicht werden. Zudem strebt man mit der Anpassung des Modells eine internationale Harmonisierung an.

Das Merkmal Nettozunahme wurde durch das Merkmal Schlachtgewicht ersetzt. Zudem wurde neu das Merkmal Fettklasse eingeführt. Beim Original Braunvieh wird der neue Index auf dem Leistungsblatt, ZW Detail und in ZW-Listen aufgeführt, fliesst aber vorläufig nicht in den Fleischwert ein.

Breite Palette an neuen NZP-Stieren

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Fünf neue Braunvieh- und ein neuer OB-Stier ergänzen das Angebot bei den nachzuchtgeprüften Stieren. Die Neuzugänge stammen von sechs verschiedenen Stierenvätern ab und bringen somit auch neue Optionen bezüglich Linienvielfalt.

CHbraunvieh stellt die geprüften Stiere, welche das offizielle Testprogramm durchlaufen haben und für den Zweiteinsatz selektioniert wurden, jeweils mit einem Kurzbeschrieb vor. Die Reihenfolge der Vorstellung richtet sich nach dem Gesamtzuchtwert.

SCHILTER SWISS Payssli TAMBUR CH 120.0962.7029.2



Mit Tambur gelangt bereits der dritte Sohn von Payssli in den Zweiteinsatz. Wie sein Vater ist Tambur Träger von BH2. Stierenmutter Colombo Carla EX92 aus dem Betrieb von Toni Schilter in Elfingen leistete in sechs Laktationen durchschnittlich 9595 kg Milch bei 3.88 % Fett und 3.31 % Eiweiss. Sie geht über President und Jetway in direkter Linie auf Mort Matt Tammy, der Mutter von Starbuck, zurück.

Tambur ist ein absoluter Extremvererber: Er ist mit +1693 kg klarer Leader für die Milchleistung im KB-Angebot. Gleichzeitig vererbt er aber einen krass negativen Fettgehalt. Tambur bringt trotz der hohen

längere Zitzen mit einer mittleren Verteilung.

Zellzahl 113, Nutzungsdauer 115).



Bachofen's Stabilo ELOIT CH 120.1007.6306.2

Eloit stammt wie Tambur aus einer renommierten US-Kuhfamilie. Ruedi Bachofen aus Aathal-Seegräben ist nicht nur Züchter von Eloit, sondern auch von dessen Vater Huray Stabilo. Mutterseits stammt Eloit aus Payoff Perle EX91 (Ø 3 Lakt. 9064 kg, 3.98 % F, 3.58 % E). Dahinter folgt die extrem leistungsstarke Westgate Pisa VG87 (Ø 3 Lakt. 12 312 kg) und danach Pete Rose Polka (Ø 6 Lakt. 10 108 kg), welche via Embryonenimport in die Schweiz gekommen ist. Sie stammt aus Top Acres Dotson Polka, welche ihrerseits eine Tochter der Brown-Swiss-Ikone Simon Priscilla ist. Mit seiner Blutführung kann Eloit breit eingesetzt werden.

Leistung gute Fitnesseigenschaften (Fruchtbarkeit 104,

Die Exterieurvererbung von Tambur lässt sich durchaus

sehen. Er belegt den fünften Rang für die Gesamtnote

in der KB-Topliste. Er macht grossrahmige Kühe mit viel Tiefe und ausgezeichneter Brustbreite. Die Becken sind sehr lang, mit guter Breite und Neigung. Die Sprung-

gelenke sind eher gerade und kräftig in der Ausprä-

gung. Starke Fesseln und hohe Klauensätze verhelfen

ihm dennoch zu einem sehr hohen Fundamentsindex.

Tambur macht sehr breite Nacheuter und zeigt gute

Voreuterverbindungen. Unterdurchschnittlich sind die

Nacheuterhöhe und der Euterboden. Tambur macht

Eloit ist ein guter Leistungsvererber mit leicht positiven Fett- und sehr starken Eiweissgehalten. Seine Töchter haben einen etwas langsameren Milchfluss kombiniert mit guten Zellzahlen.

Eloit hat erst 21 Töchter mit LBE. Diese weisen einen mittleren Rahmen mit starker oberer Linie auf. Die Euter sind vorne straff aufgehängt, weisen viel Nacheuterbreite und ein markantes Zentralband auf. Der stark gestufte Euterboden ist bei der Anpaarung zu beachten.



SCHILTER SWISS Tambur Tamburin CH 120.1212.3317.9; LBE 83-82-82/81-80 G+82; 1.L. proj. 2.06 9385 kg 4.10 % 3.26 % E/Z: Toni Schilter, 5077 Elfingen

Bilder: KeLeKi

Gasis Blooming PRINZ CH 120.1044.6512.2

swissgenetics 🗫



Der von Martin Gasenzer aus Grabserberg gezüchtete Prinz ist nach Alasko und Biver der dritte nachzuchtgeprüfte Blooming-Sohn im Zweiteinsatz. Seine EX93-eingestufte Mutter Wagor Pia leistete in sieben Laktationen durchschnittlich 8491 kg Milch bei 4.23 % Fett und 3.52 % Eiweiss. Hinter der Grossmutter Texas Palma EX91 folgen eine Prelude- und Jupiter-Kuh.

Prinz vererbt viel Milch mit sehr hohen Inhaltsstoffen. Mit einem Zuchtwert von über 800 kg Milch und +0.30 % Eiweiss muss er den Vergleich mit Halbbruder Biver nicht scheuen. Etwas weniger zu überzeugen vermag Prinz bei den Fitnessmerkmalen (Persistenz, Zellzahl und Nutzungsdauer mit je Index 91, Fruchtbarkeit 94).

Als Blooming-Sohn kann er hingegen hohe Erwartungen ans Exterieur erfüllen. Mit 106 in der Kreuzbeinhöhe ist er im Gegensatz zu seinem Vater und den Halbbrüdern in einem mittleren Bereich. Sehr zu gefallen weiss Prinz mit seiner Eutervererbung, mit straffer Euteraufhängung und sehr gutem Zentralband. Die kurzen Zitzen sind stark nach innen gestellt und in der Verteilung hinten sehr eng.

Pleisch's Nelgor NELLO CH 120.1005.4016.8

swissgenetics 🗫

Der als Jungstier intensiv genutzte Nello von Andrea Pleisch in Davos Frauenkirch bringt eine gewünschte Blut-Alternative für die nächste Zuchtsaison. Nello ist ein früher Sohn von Nelgor, der seinerseits mit seinen mittelrahmigen, leistungsbereiten und mit guten Eutern ausgestatteten Töchtern gefällt. Nello's Mutter Vigor Valenzia EX 92 leistete in vier Laktationen durchschnittlich 7259 kg mit 3.84 % Fett und 3.54 % Eiweiss. Die Grossmutter Ponente Petty EX94 brachte es in drei Laktationen auf durchschnittlich 9359 kg mit über 4 % Eiweiss; Urgrossmutter Jetvin Jutta VG 88 in sieben Laktationen auf 8428 kg mit 3.84 % Eiweiss.

Nello bringt viel Milch mit leicht negativen Inhaltsstoffen. Er weist positive Werte für die Persistenz, Zellzahl und Nutzungsdauer auf, die Fruchtbarkeit ist unter dem Schnitt. Allerdings sind diese Werte noch mit Vorsicht zu geniessen, da Nello erst 27 Töchter in der Auswertung hat.

Die Exterieurvererbung ist vielversprechend, mit einem mittleren Rahmen, guten Fundamenten und starken Eutern. Besonders positiv fallen die Nacheuterbreite und das Zentralband auf. Beachtet werden sollte die sehr enge Zitzenverteilung.



Prinz Malve CH 120.1199.3376.0 LBE 82-82-84/86-85 G+84; 1B1 2.07 7897 kg 4.47 % 3.86 % E/Z: Thomas Kamer, 6415 Arth



Abtop Nello Zimtstern-ET CH 120.1222.2997.3 LBE 82-80-84/83-80 G+82; 1.L. proj. 2.03 7419 kg 4.38 % 3.79 % E/Z: Hugo Abt, 8919 Rottenschwil

R.B. Joe FRANKYBOY CH 120.0718.1258.5



Frankyboy ist der erste Sohn von Nesta Joe im Zweiteinsatz. Mutterseits stammt er aus Huray Francin EX91 von Raimund Beerli in Bichelsee. Die extrem hochleistende Francin (Ø 4 Lakt. 12 644 kg, 3.60 % F, 3.77 % E) hat mit Jan Frisco und Edgard Franzisco noch zwei weitere Jungstiere, die auf ihr Nachzuchtergebnis warten. Sie geht über Zaster und Curvo auf die Hunderttausender-Kuh Prelude Fuma EX 91 zurück. Noch eine Generation weiter hinten folgt dann Jetway Funja EX95, eine der Vollschwestern von Jetvin.

Frankyboy bringt eine mittlere Milchleistung mit starkem Fettgehalt und indifferentem Eiweissgehalt.

Überdurchschnittlich sind die Persistenz, die Zellzahl und der schnelle Milchfluss. Die Fruchtbarkeit ist leicht unterdurchschnittlich.

Frankyboy macht körperhafte Kühe mit viel Breite und Tiefe. Die langen Becken sind sehr breit gebaut. Hier schlägt der Stierenvater Joe durch. Die Sprunggelenke weisen einen mittleren Winkel auf und sind hervorragend in der Ausprägung. Frankyboy macht gut verbundene Voreuter und sehr breite Nacheuter. Zu beachten ist der gestufte Euterboden und die leicht unterdurchschnittlichen Zentralbänder. Die kurzen Zitzen sind sehr fein in der Ausbildung und weisen eine gute Verteilung auf.

William WENGER CH 120.0711.2420.6



Mit Wenger kommt eine willkommene Ergänzung ins Angebot der nachzuchtgeprüften OB-Stiere. Der William-Sohn wurde von Hermann Horat in Seewen SZ gezüchtet. Wenger stammt aus der leistungsstarken Magnus Bianca EX90 (Ø 5 Lakt. 8959 kg, 3.98 % F, 3.42 % E). Auch Grossmutter Veri Bettina EX91 über-

zeugte bereits mit über 8500 kg aus sechs Laktationen und einer A-Zuchtfamilie.

Wenger bringt viel Milch mit neutralen Inhaltsstoffen. Wie sein Vater William weist er den idealen Kappa-Kasein-Typ BB auf. Er vererbt eine leicht positive Persistenz und durchschnittliche Zellzahlen. Die Fruchtbarkeit ist leicht unter dem Schnitt. Wenger macht etwas schwere Geburten und sollte daher nicht auf Rinder eingesetzt werden.

Im Exterieur weist Wenger ein komplettes Profil ohne grössere Fehler auf. Er macht grossrahmige Kühe mit viel Flankentiefe. Im Block Becken ist er neben Lorenz der beste Stier im KB-Angebot. Die sehr langen Becken sind breit gebaut und weisen eine ideale Neigung auf. Wenger macht extrem breite und auch hoch angesetzte Nacheuter. Die Zitzen sind durchschnittlich in Länge, Ausbildung und Verteilung.

Wenger weist zudem hervorragende Eigenschaften beim Schlachtgewicht der Masttiere auf und kommt so auf einen sehr guten Fleischwert.



www.swissgenetics.ch www.selectstar.ch

| Stierenklassierung August 2018 | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------|------|-----|-----|----------|--------|-----------|----------|-----|-----|-------|------------|
| Braunvieh | GZW | WZW | В % | Milch kg | Fett % | Eiweiss % | Zellzahl | мвк | FBK | Euter | Gesamtnote |
| Tambur | 1326 | 112 | 82 | +1693 | -0.68 | -0.15 | 113 | 106 | 104 | 113 | 119 |
| Eloit | 1261 | 114 | 77 | +731 | +0.05 | +0.18 | 113 | 90 | 96 | 113 | 108 |
| Prinz | 1248 | 106 | 87 | +815 | +0.13 | +0.30 | 91 | 104 | 94 | 119 | 115 |
| Nello | 1231 | 111 | 73 | +847 | -0.06 | -0.01 | 107 | 110 | 93 | 123 | 114 |
| Frankyboy | 1142 | 106 | 84 | +557 | +0.26 | -0.01 | 106 | 117 | 95 | 110 | 114 |
| Original Braunvieh | GZW | FW | В % | Milch kg | Fett % | Eiweiss % | Zellzahl | MBK | FBK | Euter | Gesamtnote |
| Wenger | 1150 | 114 | 83 | +609 | +0.02 | -0.03 | 99 | 102 | 94 | 109 | 110 |

Züchternews

Braunvieh Schweiz lanciert den 1. BV-Clip

THOMAS VILLIGER, Braunvieh Schweiz

Videos sind das am schnellsten wachsende Medium im Internet. Dank Kurz-Videos kann sich jeder schnell und ohne grossen Aufwand informieren. Die multimediale Präsentation liefert Informationen wesentlich kompakter und emotionaler, als dies durch Text möglich ist.

Martin und Ueli Schaufelberger aus Rüti ZH berichten im 1. BV-Clip direkt aus ihrem Stall zum Thema Aceton-Test. Seit bereits 14 Jahren nutzen sie erfolgreich diese Dienstleistung von Braunvieh Schweiz. Wir danken der Familie Schaufelberger herzlich für ihr Mitwirken bei den Dreharbeiten.

Lassen Sie sich diesen BV-Clip nicht entgehen! Wir freuen uns, Ihnen in regelmässigen Abständen weitere Videos zu interessanten Themen zu präsentieren.



CH 120.1005.4016.8 | Pleisch's Nelgor NELLO | aAa: 165 243 | Z: Pleisch Andrea, Davos Frauenkirch

ZW: G BV 08.18



Nello ZIMTSTERN E: Abt Hugo, Rottenschwil

Pleisch's Nelgor NELLO

Abstammung

| Alder's Wagor NELGOR |
|--------------------------|
| CH 120.0552.7031.8 |
| Pleisch's Vigor VALENZIA |

L4 92 88 92 92 92 / EX-92 Ø 4L | 7'259 | 3.84 | 3.54

| Produktion | Anzahl Töchter/Betriebe: 27/2 | | | | |
|------------|-------------------------------|--|--|--|--|
| Sicherheit | Milch | | | | |
| 73 % | +847 kg | | | | |

Hänny Swiss Ace WAGOR Alder's Cowboy NELKE

Sun-Made VIGOR-ET Pleisch's Ponente PETTY L4 96 96 92 94 96 / EX-94 Ø 3L | 9'359 | 4.53 | 3.96

| iebe: 27/26 | κ-K: BB | β-K: A2/A2 |
|--------------------|----------------|-------------------|
| Fett | | Eiweiss |
| +30 | kg | +28 kg |
| -0.06 | % | -0.01 % |

Gesamt- und Teilzuchtwerte

| GZW | |
|-------|--|
| 1′231 | |
| MIW | |
| 121 | |
| FIW | |
| 99 | |
| wzw | |
| 111 | |

Zusatzzitzen % blind

NRR Stier

Persistenz

Melkbarkeit

Nutzungsdauer

Fruchtbarkeit Töchter

Normalgeburten Stie Normalgeburten Töchter

Zusatzzitzen % blind

7ellzahl

Funktionelle Merkmale

99

91

91 hoch

94 tief

GA 91

GA 67

G 104 langsam

kurz

| Funktionelle M | lerk | | ausgesch. Töchter: 3 % | | | |
|------------------------|------|-----|------------------------|-------|----|---------|
| | | | | 80 10 | 00 | 120 |
| NRR Stier | | 112 | tief | | | hoch |
| Persistenz | G | 104 | tief | | | hoch |
| Zellzahl | G | 107 | hoch | | | tief |
| Melkbarkeit | G | 110 | langsam | | | schnell |
| Fruchtbarkeit Töchter | G | 93 | tief | | | hoch |
| Nutzungsdauer | GA | 113 | kurz | | | lang |
| Normalgeburten Stier | G | 82 | wenig | | | viel |
| Normalgeburten Töchter | GA | 69 | wenig | 4 | | viel |

| Exterieur | | | | | An | ızahl Töchter: 19 |
|--------------------|------------|-----|-------------|-------|----|-------------------|
| | | | | 80 10 | 00 | 120 |
| Gesamtnote | | 114 | | | | |
| Rahmen | | 106 | | | | |
| Becken | | 98 | | | | |
| Fundament | | 112 | | | | |
| Euter | | 123 | | | | |
| Kreuzbeinhöhe | (147.2 cm) | 109 | klein | | | gross |
| Flankentiefe | (81.6 cm) | 105 | wenig | | | viel |
| Brustbreite | | 106 | schmal | | | breit |
| Obere Linie | | 94 | gesenkt | | | erhöht |
| Beckenlänge | (53.9 cm) | 101 | kurz | | | lang |
| Beckenbreite | (34.3 cm) | 106 | schmal | | | breit |
| Beckenneigung | | 100 | gestellt | | | abgezogen |
| Lage Umdreher | | 101 | hinten | | | vorn |
| Sprunggelenkswi | ink. | 103 | gerade | | | säbelbeinig |
| Sprunggelenksau | ıspräg. | 95 | voll | | | trocken |
| Fesseln | | 106 | weich | | | steil |
| Klauensatz | | 104 | flach | | | hoch |
| Voreuterlänge | | 95 | wenig | | | viel |
| Voreuteraufhäng | | 105 | locker | | | straff |
| Aufhängung hinte | en Breite | 119 | schmal | | | breit |
| Aufhängung hinte | en Höhe | 111 | tief | | | hoch |
| Eutertiefe | | 110 | tief | | | hoch |
| Euterboden | | 104 | gestuft | | | angehoben |
| Zentralband | | 123 | n. sichtbar | | | I. gespalten |
| Zitzenlänge | | 85 | kurz | | | lang |
| Zitzendicke | | 87 | fein | | | grob |
| Zitzenstellung | | 130 | n. aussen | | | n. innen |
| Zitzenverteilung v | | 126 | weit | | | eng |
| Zitzenverteilung h | ninten | 132 | weit | | | eng |
| Bemuskelung | | 106 | leer | | | voll |





MILCH INHALTSSTOFFE **EXTERIEUR**

45.-

ausgesch. Töchter: 11 %

hoch hoch

schnell

hoch

lang

CH 120.1044.6512.2 | Gasis Blooming PRINZ | aAa: - | Z: Gasenzer Martin, Grabserberg

ZW: G BV 08.18

Zusatzzitzen % lebend



E: Martin Piechl, Istighofen

E: Thomas Kamer, Arth

Abstammung

Scherma Glenn BLOOMING-ET CH 120.0825.6880.8

Wagor PIA

L3 92 93 92 94 92 / EX-93 Ø 7L | 8'491 | 4.23 | 3.52

Schamaun BS Gordon GLENN-ET Scherma Arsene BEVERLY

Hänny Swiss Ace WAGOR **Texas PALMA**

L3 94 88 84 95 92 / EX-91 Ø 3L | 6'632 | 4.02 | 3.43

Produktion Anzahl Töchter/Betriebe: 75/69 β-K: **A2/A2** Sicherheit Milch Fett Eiweiss +50 kg +0.30 % +43 kg +0.13 % 87 % **+815** kg

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW 1'248

MIW 138 FIW

90 wzw 106 **Exterieur** Anzahl Töchter: 64 120 Rahmen 114 Becken 111 Fundament 112 Euter 119 reuzbeinhöhe (145.3 cm) 106 Flankentiefe (80.4 cm) 102 wenig Brustbreite schmal gesenkt kurz Obere Linie 114 erhöht Beckenlänge (53.3 cm) lang Beckenbreite (33.9 cm) 104 schmal Beckenneigung gestellt abgezogen Lage Umdreh hinter säbelbeinig Sprunggelenkswink gerade Sprunggelenksauspräg. trocken Fesseln 97 weich steil Clauensatz hoch Voreuterlänge 122 Voreuteraufhängung 110 straff Aufhängung hinten Breit 119 schmal breit Aufhängung hinten Höhe Eutertiefe 103 tief hoch 107 Euterboden gestuft angehoben Zentralband 115 chtba I. gespalten Zitzenlänge kurz Zitzendicke Zitzenstellung 107 fein 136 n. aussen n. innen Zitzenverteilung vorn eng Zitzenverteilung hinten Bemuskelung 134

Zusatzzitzen % lebend

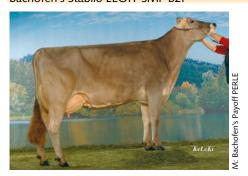








CH 120.1007.6306.2



| GZW/VEG: | 1'261 |
|------------|-------|
| MIW/VL: | 129 |
| FIW / VF: | 98 |
| WZW / VEP: | 114 |
| GN/NG: | 108 |

aAa: 213 645



| ZW G 08.18 | Tö/Fi | .: 24 | Betr. / Expl.: 2 0 | 0 KK: BB | ВС | N: A2/A2 |
|------------|-------|-------|---------------------------|-----------------|----|-----------------|
| B/S % | Milch | /Lait | Fett/ <i>N</i> | Eiweiss / Prot. | | |
| 77 | kg | +731 | kg | +33 | kg | +38 |
| | | | % | +0.05 | % | +0.18 |
| | | | | | | |

| Huray STABILO | | | | | | | |
|------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|
| Bachofen's Payoff PERLE EX91 | | | | | | | |
| Ø3L: 9'064 kg | 4.0 | 3.6 | | | | | |
| LL: 32'544 kg | 4.0 | 3.6 | | | | | |
| Westgate PISA VG8 | 7 | | | | | | |
| Ø3L: 12'312 kg | 3.8 | 3.3 | | | | | |
| LL: 50'027 kg | 3.8 | 3.3 | | | | | |
| | Bachofen's Payoff PE Ø3L: 9'064 kg LL: 32'544 kg Westgate PISA VG8: Ø3L: 12'312 kg | Bachofen's Payoff PERLE EX91 Ø3L: 9'064 kg 4.0 LL: 32'544 kg 4.0 Westgate PISA VG87 Ø3L: 12'312 kg 3.8 | | | | | |



| Exterieur | | 80 | G | Tö./Fi.: | 21 120 | Morphologie |
|-----------------------|-----|----------|---|-----------|-------------|----------------------|
| Gesamtnote | 108 | | | | | Note globale |
| Rahmen | 105 | | | | | Format |
| Becken | 104 | | | | | Bassin |
| Fundament | 106 | | | | | Membres |
| Euter | 113 | | | | | Pis |
| Kreuzbeinhöhe | 103 | | | | | Hauteur à la croupe |
| Flankentiefe | 100 | | | | | Profondeur de flanc |
| Brustbreite | 99 | | | | | Largeur de poitrine |
| Obere Linie | 113 | | | | | Ligne de dos |
| Beckenlänge | 102 | | | | | Longueur du bassin |
| Beckenbreite | 103 | | | | | Largeur ischions |
| Beckenneigung | 98 | | | | | Position ischions |
| Lage Umdreher | 95 | | | | | Position trochanter |
| Sprunggelenkwinkel | 102 | | | | | Profil du jarret |
| Sprunggelenkauspr. | 102 | | | | | Qualité du jarret |
| Fesseln | 106 | | | | | Paturons |
| Klauensatz | 99 | | | | | Talon |
| Voreuterlänge | 103 | | | | | Longueur avant-pis |
| Voreuteraufhängung | 115 | | | | | Attache avant-pis |
| Aufh. hi. Breite | 110 | | | | | Attache arr. largeur |
| Aufh. hi. Höhe | 102 | | | | | Attache arr. hauteur |
| Eutertiefe | 106 | | | | | Profondeur du pis |
| Euterboden | 78 | → | | | | Plancher du pis |
| Zentralband | 108 | | | | | Ligament médian |
| Zitzenlänge | 98 | | | | | Long. trayons ant. |
| Zitzendicke | 100 | | | | | Forme des trayons |
| Zitzenstellung | 102 | | | | | Position des trayons |
| Verteilung vorne | 105 | | | | | Impl. trayons avant |
| Verteilung hinten | 106 | | | | | Impl. trayons arr. |
| Bemuskelung | 99 | | | | | Musculature |
| Zusatzzitzen % lebend | _ | -04.0 | | Zusatzzit | zen % blind | -00.5 |

| Funkt. Merkmale | | 80 | 1 | 00 | 120 | Car. fonctionnels |
|--------------------|-----|----|---|----|-----|------------------------|
| Persistenz | 98 | | | | | Persistance |
| Zellzahl | 113 | | | | | Cellules somatiques |
| Mastitisresistenz | | | | | | Résistance mammites |
| Melkbarkeit | 90 | | | | | Aptitude à la traite |
| Fruchtbarkeit | 96 | | | | | Fertilité |
| Nutzungsdauer | 96 | | | | | Durée d'utilisation |
| Normalgeb. Stier | 96 | | | | | Naiss. norm. taureau |
| Normalgeb. Töchter | 99 | | | | | Naiss. normales filles |

WENGER-OB

Horat Seewen WENGER-OB F2F

4-4-4/91

83-87-86-85



| GZW/VEG: | 1'150 |
|------------|-------|
| MIW/VL: | 114 |
| FIW/VF: | 94 |
| WZW / VEP: | 103 |
| FW/VV: | 114 |



| ZW G 08.18 | Tö/Fi.: 4 | 19 | Betr. / Expl.: 42 | KK: BB | BCI | N: A2/A2 |
|------------------|-----------|-------|--------------------------|--------|--------|-----------------|
| B/S % | Milch/L | ait | Fett/M0 | j. | Eiweis | s/Prot. |
| 83 | kg | +609 | kg | +26 | kg | +19 |
| | | | % | +0.02 | % | - 0.03 |
| Tö./Fi. | Ø Milch | /Lait | | | | |
| 5 (1. L.) | kg | 6'098 | % | 4.11 | % | 3.51 |

| V/P: | Funker WILLIAM | | | | | | |
|------|---|------------------|------------|--|--|--|--|
| M: | Magnus BIANCA EX Ø5L: 8'959 kg LL: 50'900 kg | 90 4.0 4.0 | 3.4 3.4 | | | | |
| MM: | veri BETTINA EX91 Ø6L: 8'571 kg LL: 60'021 kg | 4.0 4.1 | 3.5 3.5 | | | | |









CHF 37.–

aAa: 342 516

CH 120.0711.2420.6

| Exterieur | | 80 G | Tö. | /Fi.: 23 | 120 | Morphologie |
|----------------------|-----|-------|-----|----------------|----------|----------------------|
| Gesamtnote | 110 | | | | | Note globale |
| Rahmen | 112 | | | | | Format |
| Becken | 120 | | | | | Bassin |
| Fundament | 106 | | | | | Membres |
| Euter | 109 | | | | | Pis |
| Kreuzbeinhöhe | 110 | | | | | Hauteur à la croupe |
| Flankentiefe | 113 | | | | | Profondeur de flanc |
| Brustbreite | 102 | | | | | Largeur de poitrine |
| Obere Linie | 100 | | | | | Ligne de dos |
| Beckenlänge | 120 | | | | | Longueur du bassin |
| Beckenbreite | 110 | | | | | Largeur ischions |
| Beckenneigung | 106 | | | | | Position ischions |
| Lage Umdreher | 105 | | | | | Position trochanter |
| Sprunggelenkwinkel | 102 | | | | | Profil du jarret |
| Sprunggelenkauspr. | 97 | | | | | Qualité du jarret |
| Fesseln | 99 | | | | | Paturons |
| Klauensatz | 108 | | | | | Talon |
| Voreuterlänge | 109 | | | | | Longueur avant-pis |
| Voreuteraufhängung | 95 | | | | | Attache avant-pis |
| Aufh. hi. Breite | 123 | | | | → | Attache arr. largeur |
| Aufh. hi. Höhe | 113 | | | | | Attache arr. hauteur |
| Eutertiefe | 98 | | | | | Profondeur du pis |
| Euterboden | 98 | | | | | Plancher du pis |
| Zentralband | 101 | | | | | Ligament médian |
| Zitzenlänge | 100 | | | | | Long. trayons ant. |
| Zitzendicke | 97 | | | | | Forme des trayons |
| Zitzenstellung | 97 | | | | | Position des trayons |
| Verteilung vorne | 94 | | | | | Impl. trayons avant |
| Verteilung hinten | 97 | | | | | Impl. trayons arr. |
| Bemuskelung | 96 | | | | | Musculature |
| Zusatzzitzen % leben | d | -04.0 | Zu | satzzitzen % l | olind | +03.0 |

| Funkt. Merkmale | | 80 1 | 00 120 | Car. fonctionnels |
|-------------------|-----|----------|--------|----------------------|
| Persistenz | 102 | | | Persistance |
| Zellzahl | 99 | | | Cellules somatiques |
| Mastitisresistenz | | | | Résistance mammites |
| Melkbarkeit | 102 | | | Aptitude à la traite |
| Fruchtbarkeit | 94 | | | Fertilité |
| Nutzungsdauer | 95 | | | Durée d'utilisation |
| Normalgeburten | 78 | ← | | Naissances normales |

| Fleischzucht | werte | Aptit. bouchères | | | |
|--------------|---------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------|---------------|--|
| | Schlachtgewicht Poids à l'abattage | Fettabdeckung Couvert. graisseuse | Fleischigkeit Charnure | | |
| Bankkälber | 115 | 95 | 102 | Veaux d'étal | |
| Banktiere | 119 | 99 | 101 | Animal d'étal | |











CH 120.0962.7029.2





| GZW / VEG: | 1′326 |
|------------|-------|
| MIW/VL: | 135 |
| FIW / VF: | 110 |
| WZW / VEP: | 112 |
| GN/NG: | 119 |



| ZW G 08.18 | Tö/Fi. | : 40 | Betr. / Expl.: 3 | 2 KK: BB | BCI | N: A1/A2 |
|-------------------|--------|--------|------------------|----------|-----------------|-----------------|
| B/S % | Milch | 'Lait | Fett/MG | | Eiweiss / Prot. | |
| 82 | kg | +1'693 | kg | +16 | kg | +47 |
| | | | % | - 0.68 | % | - 0.15 |
| Tö./Fi. | Ø Milo | h/Lait | | | | |
| 19 (1. L.) | kg | 7'122 | % | 3.64 | % | 3.33 |

| V/P: | Payoff PAYSSLI | | | | |
|------|-----------------------------|-----------|--|--|--|
| M: | HBS Colombo CARLA EX92 | | | | |
| | Ø6L: 9'595 kg | 3.9 3.3 | | | |
| | LL: 77'079 kg | 4.0 3.5 | | | |
| MM: | Sun-Made President T | RIXI G+82 | | | |
| | Ø7L: 7'908 kg | 4.3 3.7 | | | |
| | LL: 62'789 kg | 4.4 3.8 | | | |
| | | | | | |



| Exterieur | | 80 | G | Tö./ | Fi.: 36 | 120 | Morphologie |
|----------------------|-----|-------|---|------|-------------|-------------|----------------------|
| Gesamtnote | 119 | | | | | | Note globale |
| Rahmen | 125 | | | | | → | Format |
| Becken | 126 | | | | | → | Bassin |
| Fundament | 120 | | | | | | Membres |
| Euter | 113 | | | | | | Pis |
| Kreuzbeinhöhe | 126 | | | | | | Hauteur à la croupe |
| Flankentiefe | 115 | | | | | | Profondeur de flanc |
| Brustbreite | 126 | | | | | → | Largeur de poitrine |
| Obere Linie | 99 | | | | | | Ligne de dos |
| Beckenlänge | 140 | | | | | → | Longueur du bassin |
| Beckenbreite | 112 | | | | | | Largeur ischions |
| Beckenneigung | 105 | | | | | | Position ischions |
| Lage Umdreher | 114 | | | | | | Position trochanter |
| Sprunggelenkwinkel | 83 | | | | | | Profil du jarret |
| Sprunggelenkauspr. | 87 | | | | | | Qualité du jarret |
| Fesseln | 122 | | | | | - | Paturons |
| Klauensatz | 122 | | | | | → | Talon |
| Voreuterlänge | 107 | | | | | | Longueur avant-pis |
| Voreuteraufhängung | 113 | | | | | | Attache avant-pis |
| Aufh. hi. Breite | 124 | | | | | → | Attache arr. largeur |
| Aufh. hi. Höhe | 95 | | | | | | Attache arr. hauteur |
| Eutertiefe | 102 | | | | | | Profondeur du pis |
| Euterboden | 89 | | | | | | Plancher du pis |
| Zentralband | 103 | | | | | | Ligament médian |
| Zitzenlänge | 111 | | | | | | Long. trayons ant. |
| Zitzendicke | 106 | | | | | | Forme des trayons |
| Zitzenstellung | 103 | | | | | | Position des trayons |
| Verteilung vorne | 105 | | | | | | Impl. trayons avant |
| Verteilung hinten | 103 | | | | | | Impl. trayons arr. |
| Bemuskelung | 119 | | | | | | Musculature |
| Zusatzzitzen % leben | 1 | -01.2 | | Zus | atzzitzen 🤉 | 6 blind | -04.4 |

| Funkt. Merkmale | | 80 | 10 | 0 | | 120 | Car. fonctionnels |
|--------------------|-----|----|----|---|--|----------|------------------------|
| Persistenz | 97 | | | | | | Persistance |
| Zellzahl | 113 | | | | | | Cellules somatiques |
| Mastitisresistenz | | | | | | | Résistance mammites |
| Melkbarkeit | 106 | | | | | | Aptitude à la traite |
| Fruchtbarkeit | 104 | | | | | | Fertilité |
| Nutzungsdauer | 115 | | | | | | Durée d'utilisation |
| Normalgeb. Stier | 103 | | | | | | Naiss. norm. taureau |
| Normalgeb. Töchter | 132 | | | | | → | Naiss. normales filles |

FRANKYBOY

R. B. Joe FRANKYBOY SMF B2F





| GZW/VEG: | 1'142 |
|------------|-------|
| MIW/VL: | 114 |
| FIW/VF: | 100 |
| WZW / VEP: | 106 |
| GN/NG: | 114 |



| ZW G 08.18 | Tö/Fi | i.: 69 | Betr. / Expl.: 58 | KK: BB | BCI | N: A2/A2 |
|------------|-------|---------------|--------------------------|--------|--------|-----------------|
| B/S % | Milch | /Lait | Fett/M | G | Eiweis | ss / Prot. |
| 84 | kg | +557 | kg | +41 | kg | +18 |
| | | | % | +0.26 | % | - 0.01 |

V/P: Nesta JOE

M: Huray FRANCIN EX91

Ø4L: 12'644kg 3.6 3.8 LL: 71'775kg 3.6 3.8

MM: zaster FRANCESCA G+84 Ø2L: 9'027 kg 4.0 3.9



| 20/100 | gesext | | NEW |
|--------|--------|--|--------|
| Wicht. | sexé | | CHF 79 |
| | + | | CHF 39 |

CH 120.0718.1258.5

| Exterieur | | 80 G | Tö./Fi.: 41 | 120 | Morphologie |
|-----------------------|-----|-------|--------------|----------|----------------------|
| Gesamtnote | 114 | | | | Note globale |
| Rahmen | 119 | | | | Format |
| Becken | 123 | | | → | Bassin |
| Fundament | 113 | | | | Membres |
| Euter | 110 | | | | Pis |
| Kreuzbeinhöhe | 111 | | | | Hauteur à la croupe |
| Flankentiefe | 116 | | | | Profondeur de flanc |
| Brustbreite | 115 | | | | Largeur de poitrine |
| Obere Linie | 114 | | | | Ligne de dos |
| Beckenlänge | 117 | | | | Longueur du bassin |
| Beckenbreite | 118 | | | | Largeur ischions |
| Beckenneigung | 95 | | | | Position ischions |
| Lage Umdreher | 98 | | | | Position trochanter |
| Sprunggelenkwinkel | 105 | | | | Profil du jarret |
| Sprunggelenkauspr. | 122 | | | → | Qualité du jarret |
| Fesseln | 102 | | | | Paturons |
| Klauensatz | 93 | | | | Talon |
| Voreuterlänge | 99 | | | | Longueur avant-pis |
| Voreuteraufhängung | 110 | | | | Attache avant-pis |
| Aufh. hi. Breite | 117 | | | | Attache arr. largeur |
| Aufh. hi. Höhe | 108 | | | | Attache arr. hauteur |
| Eutertiefe | 103 | | | | Profondeur du pis |
| Euterboden | 90 | | | | Plancher du pis |
| Zentralband | 97 | | | | Ligament médian |
| Zitzenlänge | 95 | | | | Long. trayons ant. |
| Zitzendicke | 86 | | | | Forme des trayons |
| Zitzenstellung | 103 | | | | Position des trayons |
| Verteilung vorne | 95 | | | | Impl. trayons avant |
| Verteilung hinten | 103 | | | | Impl. trayons arr. |
| Bemuskelung | 110 | | | | Musculature |
| Zusatzzitzen % lebend | 1 | +03.3 | Zusatzzitzen | % blind | +04.6 |

| Funkt. Merkmale | | 80 | 100 | 120 | Car. fonctionnels |
|-------------------|-----|----|-----|-----|-----------------------|
| Persistenz | 106 | | | | Persistance |
| Zellzahl | 106 | | | | Cellules somatiques |
| Mastitisresistenz | | | | | Résistance mammites |
| Melkbarkeit | 117 | | | | Aptitude à la traite |
| Fruchtbarkeit | 95 | | | | Fertilité |
| Nutzungsdauer | 105 | | | | Durée d'utilisation |
| Normalgeb. Stier | 99 | | | | Naiss. norm. taureau |
| Normalgeh Töchter | 96 | | | | Naiss normales filles |





LBE: Rückblick, Fakten und News

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Die LBE-Saison 2017/18 dauerte vom 23. August 2017 bis 6. Juli 2018. In dieser Zeit wurden 35 694 Kühe beschrieben und eingestuft. Darin enthalten waren Kühe der Rassen Braunvieh, Original Braunvieh, Jersey, Hinterwälder und Grauvieh. Zudem wurden rassenübergreifend 319 Stiere beurteilt.



Edinburgh LINA von Adrian Arpagaus, Falera, ist eine von zwei BV-Erstmelken, welche in der Saison 2017/18 mit der Gesamtnote von VG87 eingestuft wurden. Bilder: Braunvieh Schweiz,

Koni Lustenbergei

In der Saison 2017/18 hat die Gesamtzahl der beschriebenen Kühe gegenüber der vorangehenden Saison um genau 4000 Tiere zugenommen. Diese Zunahme war zu erwarten, da in der vorangehenden Saison 2016/17 wegen personellen Engpässen nicht mehr alle Betriebe besucht werden konnten.

Braunvieh Schweiz und das gesamte LBE-Team sind froh, dass in der vergangenen Saison wieder alle Regionen in den gewohnten Intervallen programmiert und angefahren werden konnten. Für die meisten Gebiete bedeutet dies, dass dreimal im Jahr ein LBE-Experte auf den Betrieb kommt. Bei sehr saisonal geprägten Regionen (Alpung und Abkalbesaison) macht es jedoch durchaus Sinn, dass die LBE-Touren zweimal jährlich stattfinden. Somit wird verhindert, dass nicht ein Grossteil der Tiere wegen Ödem abgemeldet bzw. auf einen späteren Termin verschoben werden muss.

Rückblick - LBE-Saison 2017/18

Für die Beschreibung, Einstufung und Beurteilung von 36 013 Tieren waren die zehn LBE-Experten in der vergangenen Saison während 805 Tagen unterwegs und legten dabei total 149 649 km zurück. Dies bedeutet ein Durchschnitt von 45 Tieren pro Tag und 4.2 km pro Tier. Details zur Verteilung betreffend den Laktationen beziehungsweise Rassen sind in der Tabelle 1 aufgeführt.

Fakten - LBE-Saison 2017/18

In der vergangenen Saison 2017/18 wurden von total 31 227 Erstmelkkühen (BV und OB) 447 Tiere in die Klasse sehr gut (VG85 Punkte und höher) eingestuft. Dies entspricht einem Wert von rund 1.5 %! Der Durchschnitt der Einstufungsnoten liegt bei 80.4 Punkten. Das ist aus statistischer Sicht ein guter Wert

– auch wenn er noch leicht über dem angestrebten Ziel von rund 80 Punkten liegt.

Der gewollte und offensichtlich auch erreichte Zuchtfortschritt zwingt den LBE-Experten dazu, das Niveau des gesehenen Durchschnitts von Saison zu Saison neu zu justieren. Wenn das LBE-Team von Braunvieh Schweiz dies nicht macht, würde der Durchschnitt immer weiter ansteigen und zu Problemen bei den Exterieur-Zuchtwerten führen. Konkret bedeutet dies für den Züchter, dass Kühe, welche vor fünf Jahren eine Einstufung von 80 Punkten erhalten haben, dies heute nicht mehr erreichen würden!

Mit der korrekten Beschreibung und Einstufung der Kühe leisten die LBE-Experten von Braunvieh Schweiz also einen sehr wichtigen Beitrag für die Nachzuchtprüfung der künftigen Stiere. Dies ist auch im genomischen Zeitalter wichtig. Denn es ist ein Fakt, dass die Genauigkeit der genomischen wie auch herkömmlichen Zuchtwertschätzung von der Genauigkeit der phänotypischen Datenerhebung abhängig ist. In der Tabelle 2 ist die Entwicklung der gemessenen LBE-Merkmale der BV- und OB-Kühe über mehrere Laktationen ersichtlich.

Die Auswertung der gemessenen Merkmale bei Kühen in 1. Laktation zeigt weiterhin eine leichte Zunahme. Bei der Entwicklung der Masse in den darauffolgenden Laktationen ist zu beachten, dass die Werte von einer stark selektionierten «Kuh-Gruppe» stammen. Rund 10 % der Kühe in 2. ff. Laktation werden bei der LBE nochmals gezeigt. Logischerweise sind dies im Normalfall deutlich überdurchschnittliche Kühe.

Bei den mit einer Ziffer beschriebenen Merkmalen ist neu festzustellen, dass die Voreuterlänge und die Nacheuterbreite im Durchschnitt zugenommen hat. Die Zitzenverteilung hinten zeigt weiterhin die Tendenz für eine enge Platzierung.

News - LBE-Saison 2018/19

Die LBE-Saison 2018/19 wird Ende August mit dem dreitägigen LBE-Sommerkurs eingeläutet. «Kick-off» für den offiziellen Saisonstart ist am Montag, 27. August 2018. Die LBE-Experten werden mit neuen Geräten (Handheld und Drucker) und aktualisierten Berechnungsschemen unterwegs sein. Auch für den Züchter wird dies ein paar wenige Neuigkeiten zur Folge haben:

- Der Papierausdruck auf dem Betrieb wird alle Kühe (inkl. Masse, Ziffern) auf einem gemeinsamen Blatt beinhalten
- Der Farbfehler «weisse Flecken» wird erhoben. Ein Farbfehler hat keinen Einfluss auf die Einstufungsnote
- Das Melkverhalten (Temperament beim Melken) wird durch Befragung mittels einer 4er-Skala erhoben:
 - → sehr nervös und schlägt: 1; nervös: 2; ruhig: 3; sehr ruhig: 4

Tabelle 1: LBE-Verteilung pro Rasse

| Saison 2017/18 | Braunvieh | Original Braunvieh | Jersey | Hinterwälder | Grauvieh |
|------------------|-----------|-----------------------|--------|--------------|----------|
| 1. Laktation | 29249 | 1978 | 774 | 68 | 57 |
| 2. Laktation | 399 | 70 | 34 | 2 | 6 |
| 3. ff. Laktation | 2410 | 434 | 138 | 61 | 14 |
| Total Kühe | 32058 | 2482 | 946 | 131 | 77 |
| Stiere | 181 | 106 | 5 | 22 | 5 |
| Total Tiere | 32239 | 2588 | 951 | 153 | 82 |

Tabelle 2: LBE-Merkmale in cm über mehrere Laktationen Saison 2017/18 (Klammer Saison 2016/17)

| | Kreuzbeinhöhe | Flankentiefe | Beckenlänge | Beckenbreite |
|---------------------|---------------|--------------|-------------|--------------|
| BV 1. Laktation | 146.2 (146.0) | 81.3 (80.9) | 54.3 (54.0) | 34.5 (34.5) |
| BV 2. Laktation | 147.9 | 84.2 | 56.2 | 36.1 |
| BV 3. ff. Laktation | 148.5 | 86.2 | 57.4 | 37.0 |
| | | | | |
| OB 1. Laktation | 141.8 (142.0) | 80.4 (80.0) | 54.0 (53.8) | 37.2 (36.8) |
| OB 2. Laktation | 142.6 | 82.6 | 56.0 | 38.5 |
| OB 3. ff. Laktation | 142.8 | 84.3 | 56.4 | 39.6 |

- Das Erscheinungsbild der Nacheuterverbindung kann als Fehler erfasst werden:
 - → Fehler 1 (kugelig: -1 Punkt im EU); Fehler 2 (sehr kugelig: -2 Punkte im EU)
 - → Das Merkmal soll nur bei deutlichem Erscheinungsbild erfasst werden
- Die Ausprägung der Drüsigkeit/Eutertextur kann als Bonus-Malus-Merkmal (gemäss dem Merkmal Ausdruck im RA) erfasst werden:
 - → Dehnbares Euter mit guter Beaderung (+1 Punkt im EU); fleischiges Euter ohne Beaderung (-1 Punkt im EU)
 - → Das Merkmal soll nur bei deutlichem Erscheinungsbild erfasst werden

In der kommenden Saison soll die bestehende Skala von 65 bis 89 Punkten (für Erstmelkkühe) besser ausgenutzt werden. Durch die grössere Streuung sind auch die Klassenunterschiede besser sichtbar. Das LBE-Team von Braunvieh Schweiz bedankt sich für die Zusammenarbeit und freut sich auf die kommende LBE-Saison 2018/19.



Im Januar 2018 erreichte die OB-Erstmelkkuh Koni MAEDI von Theo und Toni Kempf, Attinghausen, die hohe Einstufung von VG86.

Wirtschaftliche Kuh ist gefragt

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Die von Braunvieh Schweiz elektronisch durchgeführte Umfrage wurde von rund 46 % der angeschriebenen Personen beantwortet. Die Zufriedenheit erreichte das Prädikat «gut». Im Trend stehen vor allem die wirtschaftliche Braunviehkuh, die Zuchtwertschätzung und elektronische Medien. Für die vielen Anregungen bedankt sich Braunvieh Schweiz ganz herzlich.



Bild: Braunvieh Schweiz

Die Umfrage, welche Anfang Jahr zum achten Mal durchgeführt wurde, hat Braunvieh Schweiz viele Inputs geliefert. Zudem gibt das Resultat auch detaillierte Aufschlüsse bezüglich der allgemeinen Kundenzufriedenheit sowie einen Vergleich zu den vorherigen Umfragen. Wie immer wertete ein Marktforschungsinstitut die Daten der ausgefüllten Fragebögen als neutrale, objektive Instanz professionell aus.

Prädikat «gut»

Braunvieh Schweiz erzielte insgesamt eine Zufriedenheit, welche die Marke «gut» erreicht. Das Niveau konnte somit gehalten werden. Gemäss dem Fazit des Marktforschungsinstituts und von Braunvieh Schweiz gilt es, künftig eine noch höhere Stufe zu erklimmen.

Wirtschaftliche Kuh verstärkt gefordert

Bei den wichtigsten Kriterien der Braunviehzucht stehen bei den Züchtern vor allem wirtschaftliche Kriterien oben auf der Liste (siehe Abbildungen 1 und 2): Zellzahlen und Fruchtbarkeit führen die Rangliste der wichtigsten Kriterien an. Dazu kommen Langlebigkeit und Milchleistung sowie Euter, Eiweissgehalt und Fundament.

Der Wunsch nach einer wirtschaftlichen Braunviehkuh kommt auch in vielen Bemerkungen stark zum Ausdruck. Ausserdem möchten die Züchter, dass Braunvieh Schweiz im Hinblick auf das Zuchtziel noch mehr Einfluss nimmt. Die Zucht selber findet letztendlich in jedem einzelnen Stall statt und dort ist jeder Braunviehzüchter selbst gefordert, den Wunsch in die Praxis umzusetzen.

Zuchtwertschätzung und elektronische Medien legten zu

Ein früheres Sorgenkind, die Zuchtwertschätzung, hat in den letzten Jahren enorm an Wertschätzung gewonnen. Die genomische Selektion hat überdies bei den Züchtern viel positives Interesse geweckt und ist mit einem positiven Image behaftet.

Ausserdem ist bei den Kommunikationsinstrumenten v.a. das Internet (BrunaNet) stark gewachsen. Aber auch die Homepage, der Newsletter und (v.a. für die junge Generation) Social Media sind neben dem klassischen Kommunikationskanal wie «CHbraunvieh» und dem Direktversand hoch im Kurs.

Bezüglich Preis-Leistungs-Verhältnis der Produkte und Dienstleistungen gab es eine sehr gute Bewertung. Sicher haben Preissenkungen und Rabatte zu diesem tollen Resultat verholfen. Mit neuen und verbesserten Dienstleistungen versucht Braunvieh Schweiz in Zusammenarbeit mit den anderen Zuchtverbänden und den KBO, innovativ und qualitätsbewusst zu bleiben.

Zudem erhielten die Mitarbeiter ausgezeichnete «Noten»: Dies vor allem im Umgang mit den Kunden, bei der Lösung von Problemen sowie in punkto Information.

Herzlicher Dank

Braunvieh Schweiz möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen Züchtern, die sich aufbauend und konstruktiv kritisch geäussert haben, bedanken. Wir werden alles daransetzen, die geeigneten Massnahmen raschmöglichst zu ergreifen, um in der Gunst der Rindviehzüchter weiter zu steigen.

Abbildung 1: Die 7 wichtigsten Zuchtziele (Teil 1)

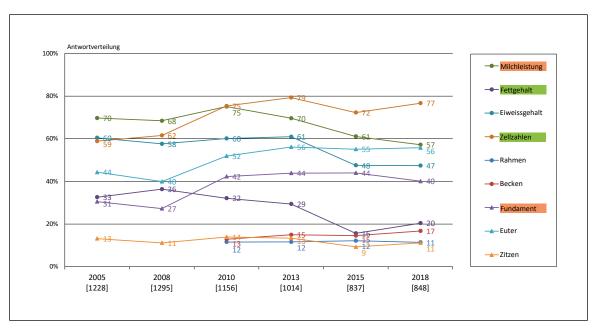
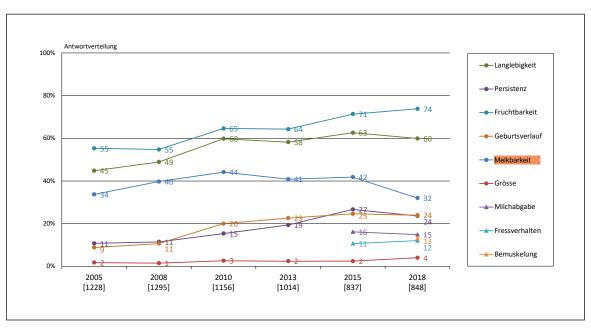


Abbildung 2: Die 7 wichtigsten Zuchtziele (Teil 2)



Das bewährte Futterfett in mikrokristalliner Pulverform gibt es jetzt auch auf der Basis von Rapsöl ALIkon[®] Raps Aus 100 % Rapsöl mit Herkunft EU. Pansenstabiles Fett in mikrokristalliner Pulverform für die Optimierung der Energieversorgung von Milchkühen und Mastrindern. Zur Prävention von Stoffwechsel-Erkrankungen durch bedarfsgerechte Energieversorgung auf jedem Niveau. Natürliche Triglycerid-Form garantiert hohe physiologisch Effizienz. Schweizer Qualität, zuverlässige und kontrollierte EU-Rohstofflieferanten, keine unsicheren Direktimporte aus Asien. Fragen Sie Ihren Futtermittellieferanten nach ALIkon® Raps und dessen Einsatzmöglichkeiten auf Ihrem Betrieb. **Erbo Spraytec AG** Industriestrasse 17 – CH-4922 Bützberg Tel. 062 958 88-88, Fax -84 info@erbo-spraytec.ch - www.erbo-spraytec.ch

In die Jungmannschaft investieren





Das intensive Tränkeregime (viel und konzentrierte Tränke) der Aufzuchtkälber und Tränker hat sich bereits auf vielen Milchviehbetrieben durchgesetzt: Die guten Tageszunahmen frohwüchsigen, gesunden Kälber überzeugten viele Landwirte. Können die jungen Kälber ihr genetisches Potenzial nicht ausschöpfen, erreichen sie später nicht die gewünschten Leistungen – egal ob sie in die Mast oder Milchviehaufzucht gelangen. Intensiv aufgezogene Kälber erreichen nämlich ein früheres Erstkalbealter, höhere Laktations-/Lebenstagesleistungen und

verbleiben länger in der Herde. Dies sind alles Faktoren, die für eine wirtschaftliche, erfolgreiche Milchproduktion sprechen.

Bis 22. September 2018 erhalten Sie UFA-Aufzuchtmilch und UFA-Kälbermilch mit einem Rabatt von Fr. 10.—/100 kg.

UFA-Beratungsdienste

| Oberbüren | 058 434 13 00 |
|------------|---------------|
| Sursee | 058 434 12 00 |
| Zollikofen | 058 434 10 00 |
| Puidoux | 058 434 09 00 |

www.ufa.ch

Züchternews

Folgen Sie Braunvieh Schweiz auf Instagram

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Seit kurzem wurde der Social-Media-Auftritt von Braunvieh Schweiz auf Instagram ausgeweitet. Folgen Sie braunvieh_ schweiz, um interessante Aufnahmen zum Braunvieh zu bestaunen.

 $www.instagram.com/braunvieh_schweiz/$





Aus der Verbandsleitung

Danke, dass Sie uns Ihre Meinung sagen!

LUCAS CASANOVA, Direktor



Alle zwei bis drei Jahre führen wir jeweils eine Züchterbefragung durch. In den Wintermonaten dieses Jahres nahmen sich rund 850 Braunviehzüchter die Zeit, um den ausführlichen Fragebogen auszufüllen. Die Befragung wurde erstmals nur noch elektronisch durchgeführt.

Die Betriebe wurden von einem externen Marktforschungsbüro so ausgewählt, dass

ihre Aussagen repräsentativ sind. Die hohe Rücklaufquote zeigt uns, dass unsere Züchter engagiert sind und Braunvieh Schweiz ihnen nicht gleichgültig ist. Dafür danken wir herzlich!

Wieso führen wir solche Befragungen durch?

Um die richtigen Entscheide zu fällen, sind wir darauf angewiesen, dass wir möglichst gut wissen, was unsere Kunden über unsere Dienstleistungen, über den Verband und über unsere Rasse denken. Wir erhalten tagtäglich Rückmeldungen via Telefon, an Ausstellungen, bei Betriebsbesuchen oder bei anderen Gelegenheiten. Diese bilden aber nur einen Teil der Realität ab. Deshalb sind repräsentative Befragungen unerlässlich.

Deutliche Veränderungen

Dank der letzten Befragung wissen wir beispielsweise, dass der Anteil der Bio-Betriebe seit 2015 von 14 auf 19 % angestiegen ist oder, dass 73 % unserer Betriebe im GMF-Programm mitmachen. Dann gibt es Bereiche mit grösseren Veränderungen. So ist die Nutzung von Smartphones innerhalb von 5 Jahren von 18 auf neu 65 % angestiegen und drei Viertel der Betriebe haben Internetzugriff im Stall. Dies sind für uns wichtige Informationen, wenn es beispielsweise darum geht, unsere Angebote im Bereich Smartphone weiterzuentwickeln.

Zusammenarbeit mit Zuchtverbänden

Die Befragung wurde anonym durchgeführt. Dies hat den Vorteil, dass die Rückmeldungen ungefiltert gemacht werden. Der Nachteil ist aber, dass wir Fragen oder konkrete Bemerkungen nicht weiterbearbeiten können. Deshalb gehe ich an dieser Stelle kurz auf zwei Anliegen ein:

Sie betreffen die Weiterentwicklung unserer BrunaNet-App und den häufig geäusserten Wunsch nach einer stärkeren Zusammenarbeit mit den anderen Zuchtverbänden. Braunvieh Schweiz pflegt schon seit Jahren eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Rasseverbänden.

Die Milchanalytik wird seit 2011 schweizweit nur noch in einem Labor, der Suisselab AG, durchgeführt. Dadurch können Neuerungen wie FERTALYS oder der MID-Test sehr effizient und mit einem guten Kosten-/Nutzen-Verhältnis angeboten werden.

Qualitas führt ebenfalls bereits seit 2011 die Zuchtwertschätzung für alle Rindviehzuchtverbände durch. Ohne diese Zusammenarbeit wäre die Einführung der genomischen Selektion gar nicht möglich gewesen. Dann arbeiten wir im Informatikbereich sehr eng mit swissherdbook und Mutterkuh Schweiz zusammen. Vieles ist bei unseren Lösungen identisch. BrunaNet und redonline+ unterscheiden sich nur geringfügig.

Diesen Herbst werden wir gemeinsam mit swissherdbook, Swissgenetics und Mutterkuh Schweiz eine neuentwickelte Smartphone-App unter dem heute bereits bekanntem Label SmartCow einführen. Unsere Züchter können dann mit einer App die Meldungen an die TVD und die Anwendungen des Zuchtverbandes (z.B. Laborprüfbericht) nutzen. Diese Zusammenarbeit hilft, gemeinsam bessere Lösungen kostengünstig anzubieten. Sie führt aber auch dazu, dass die Dienstleistungen der Zuchtverbände zunehmend austauschbar werden. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass Fragen nach einer weitergehenden Zusammenarbeit gestellt werden. Die Zuchtverbände werden auf solche Fragen Antworten erarbeiten müssen.

Züchternews

Christoph Böbner wird neuer Direktor von Swissgenetics SWISSGENETICS



Der Vorstand von Swissgenetics ernennt Christoph Böbner zum Nachfolger von Stefan Felder, der Swissgenetics per Ende Oktober 2018 verlässt und sich ausserhalb der Rindviehzucht selbständig macht.

Christoph Böbner, aufgewachsen auf einem Viehzuchtbetrieb im Entlebuch, hat an der ETH Zürich das Studium als Ing. Agronom, Schwerpunkt Nutztierwissenschaften, abgeschlossen. Nach der Erlangung des Doktortitels und seinem beruflichen Einstieg bei Braunvieh Schweiz stand er von 1998 bis 2004 dem Landwirtschaftlichen Bildungsund Beratungszentrum Schüpfheim-Willisau als Direktor vor. Danach führte er während 5 Jahren als Vizedirektor und Mitglied der Geschäftsleitung beim Bundesamt für Landwirtschaft die Hauptabteilung Direktzahlungen und Länd-

liche Entwicklung. Seither leitet er die Dienststelle Landwirtschaft und Wald im Kanton Luzern. Der 55-jährige Böbner ist verheiratet, Vater von drei Töchtern und wohnt in Hasle LU.

Christoph Böbner wird seine neue Stelle am 1. Januar 2019 antreten.

Die neuen Mitarbeiter stellen sich vor

Rebekka Haas: Prüfungserfolg - und neue Sachbearbeiterin Herdebuch



Rebekka hat im Juli die 3-jährige Lehre als Kauffrau mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Braunvieh Schweiz gratuliert ihr herzlich dazu. Sie bleibt weiterhin für uns tätig und ist seit August Sachbearbeiterin Herdebuch. Sie ist zuständig für Besamungen, Erfassung neuer Mitglieder, allgemeine Herdebuchauskunft und Druck von Katalogen. Aufgewachsen ist Rebekka oberhalb der Stadt Luzern in Obernau, wo ihre Eltern einen Hof mit BV und OB bewirtschaften. In der Freizeit hilft sie oft zu Hause auf dem Betrieb mit und besucht gerne Viehschauen. Sie ist Mitglied bei den Luzerner Jungzüchtern und der Landjugend Pilatus. Dazu geht sie gerne in den Bergen wandern und Ski fahren. Wir wünschen Rebekka weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit für das Braunvieh.

Mirjam Buholzer: Lernende Kauffrau



Am 8. August habe ich meine zweite Lehre als Kauffrau bei Braunvieh Schweiz begonnen. Ich bin in Buttisholz im Kanton Luzern auf dem Landwirtschaftsbetrieb meiner Eltern aufgewachsen. Ich nehme regelmässig an Rinderschauen teil, wodurch sich mein Interesse am Braunvieh verstärkt. In meiner Freizeit helfe ich gerne auf dem Braunviehzuchtbetrieb meiner Eltern mit. Ich bin auch ein aktives Mitglied bei den Luzerner Braunvieh-Jungzüchtern. Im Weiteren fahre ich Ski und reite gerne.

Braunvieh Schweiz ist eine sehr abwechslungsreiche und interessante Firma. Deshalb gefällt es mir, seit dem ersten Arbeitstag hier zu arbeiten.

Züchternews

3 Mal 100 000 kg Milch - Betrieb Roman und Heidi Auer, Wetzikon ZH

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Braunviehzuchtbetrieb von Roman und Heidi Auer leben drei hervorragende Kühe mit über 100 000 kg Milchlebensleistung. Herzliche Gratulation.



Ace ZEILA 101 748 kg Milch, Brinks ZANIA 108 799 kg Milch und Goldfinger KUBA 115 149 kg Milch (v.l.).

Bild: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz





14. SCHWEIZER BETRIEBSMEISTERSCHAFT

VON WATTWIL MIT
INTERNATIONALER BETEILIGUNG



Richter: Stefan Widmer
Showprogramm
www.brownswiss.ch

Grosse BrownSwiss-Party Mitternachtsüberraschung



Ehrendame Patrizia Hobi Schweizer Braunviehkönigin

Samstag, 29. Dezember 2018 ab 18.15 / 23.00 Uhr Champion-Wahl

Markthalle Wattwil CH









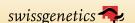


Jeder Eintritt kann ein Kalb gewinnen













Der Weidezaun-Spezialist



- Schlagstarke Solargeräte mit hoher Ausgangsleistung und niedrigem Energieverbrauch
- Leistungsstarke Allroundgeräte für den vielfältigen Einsatz
- Umweltschonend und geringere Kosten Dank Stromsparschaltung

Kunststoffbänder, -litzen und -seile





- Hervorragende Leitfähigkeit durch TLDmax-Leiter
- Um ein vielfaches beständiger als Standardqualitäten
- Sehr hohe Bruchlast



SAHLI AG

Generalimporteur Horizont Oberdorfstrasse 17 | 8934 Knonau Telefon 044 768 54 54 info@sahli-aq.ch | www.sahli-aq.ch

Züchternews

Ausnahmekuh bei Familie Holenstein

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Braunviehzuchtbetrieb von Hans und Martin Holenstein aus Stein SG steht eine absolute Ausnahmekuh. Brookings Habella wurde im letzten Jahresabschluss zum kantonalen Fitnessstar gekürt. Sie ist nun frisch in ihrer fünften Laktation mit einer Lebensleistung von knapp 48 000 kg Milch mit 3.73 % Fett und 3.79 % Eiweiss. Sie hat im Durchschnitt von 4 Laktationen hervorragende Zellzahl von 25 und dies bei 11 454 kg Laktationsschnitt. Sie ist nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sehr schön, denn sie hat eine lineare Beurteilung und Einstufung von 92 EX (95 Euter).

Habella hat fünf lebende weibliche Nachkommen, eine Astro-Erstmelkkuh, ein Enrico-Rind, ein Blooming-Jährling und zuletzt sogar Bender-Zwillinge gebracht.

Herzliche Gratulation den Gebrüdern Holenstein mit Familie und weiterhin viel Freude mit dieser Kuhfamilie.

Bild: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz







Milchkontrolljahr 2017/2018

CÉCILE MEILI, Braunvieh Schweiz

Die Milchleistung vom Braunvieh inkl. dem Original Braunvieh steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr in der ganzen Schweiz um 13 kg. So beträgt die Milchleistung je Standardabschluss im aktuellen Kontrolljahr durchschnittlich 7184 kg Milch.

Der Eiweissgehalt nahm beim Braunvieh um zwei Kilogramm zu, was einer Gehaltserhöhung von 0.02 % auf 3.41 % entspricht. Das ist der höchste Eiweissgehalt, welcher das Braunvieh je erzielt hat. Beim Fett verhält es sich gegenteilig. Eine Minderung von einem Kilogramm führte zu einem Fettgehalt von 4.02 % Fett.

Das Original Braunvieh leistet im Durchschnitt 6173 kg Milch. Das sind 31 kg weniger als im Vorjahr. Mit 7046 Standardabschlüssen stieg die Anzahl um 310 Abschlüsse oder 4,6 %.

Aktuell weist das Braunvieh 146544 Kontrollabschlüsse auf. Das sind gut 2798 Abschlüsse oder 1.9% weniger als im letzten Jahr. Die Abnahme ist im Vergleich zum Vorjahr kleiner geworden. Die Zahl der Standardabschlüsse sank ebenfalls um 1470 auf 116285 Abschlüsse.

Betreffend Alpung und Verteilung Berg- und Talgebiet gab es keine Änderung. 51 % aller Braunviehkühe sind im Berggebiet zu Hause und 25 % werden gealpt.



49% aller Braunviehkühe produzieren ihre Milch im Talgebiet. Die ausgewachsenen Kühe (4. ff. Lakt.) erzielten dort eine durchschnittliche Leistung von 8263 kg Milch.

Bild: Braunvieh Schweiz

| Braunvieh | Kontr | olljahr | |
|---------------------------------|-----------|-----------|----------------------------|
| | 2017/2018 | 2016/2017 | Veränderung zum Vorjahr |
| Anzahl Kontrollabschlüsse | 146 544 | 149342 | -2798 |
| Anzahl Standardabschlüsse | 116285 | 117 755 | -1470 |
| Ø Standardlaktation alle Kühe: | 7184 | 7171 | +13 |
| Milch kg Fett kg | 289 | 290 | -1 |
| Fett % | 4.02 | 4.04 | -0.02 |
| Eiweiss kg | 245 | 243 | +2 |
| Eiweiss % | 3.41 | 3.39 | +0.02 |
| LP | 83 | 83 | = |
| Persistenz % | 83 | 83 | = |
| Serviceperiode Tage | 129 | 127 | +2 |
| Zellzahl | 101 | 99 | +2 |
| Ø Milch kg 4. ff. Laktation Tal | 8263 | 8151 | +112 |
| Ø Milch kg Original Braunvieh | 6173 | 6204 | -31 |

Züchternews

Glenn Glena ist abgegangen

BRAUNVIEH SCHWEIZ

Glenn Glena von Paul Kälin aus Steinen musste im Tierspital eingeschläfert werden. Glena EX 96 zählte in den letzten Jahren zu den Dominatorinnen im Schauring und konnte an allen nationalen Schauen vorne mitmischen. Auch punkto Milchleistung zeigte sie ihr Potenzial. Glena legte einen enormen Steigerungslauf hin und kam von 6535 kg in der ersten auf 11 546 kg in der dritten Laktation. In 4 Laktationen erzielte sie einen Schnitt von 9289 kg mit hervorragendem Gehalt von 4.61 % Fett und 3.80 % Eiweiss und eine Lebensleistung von gut 60 000 kg.

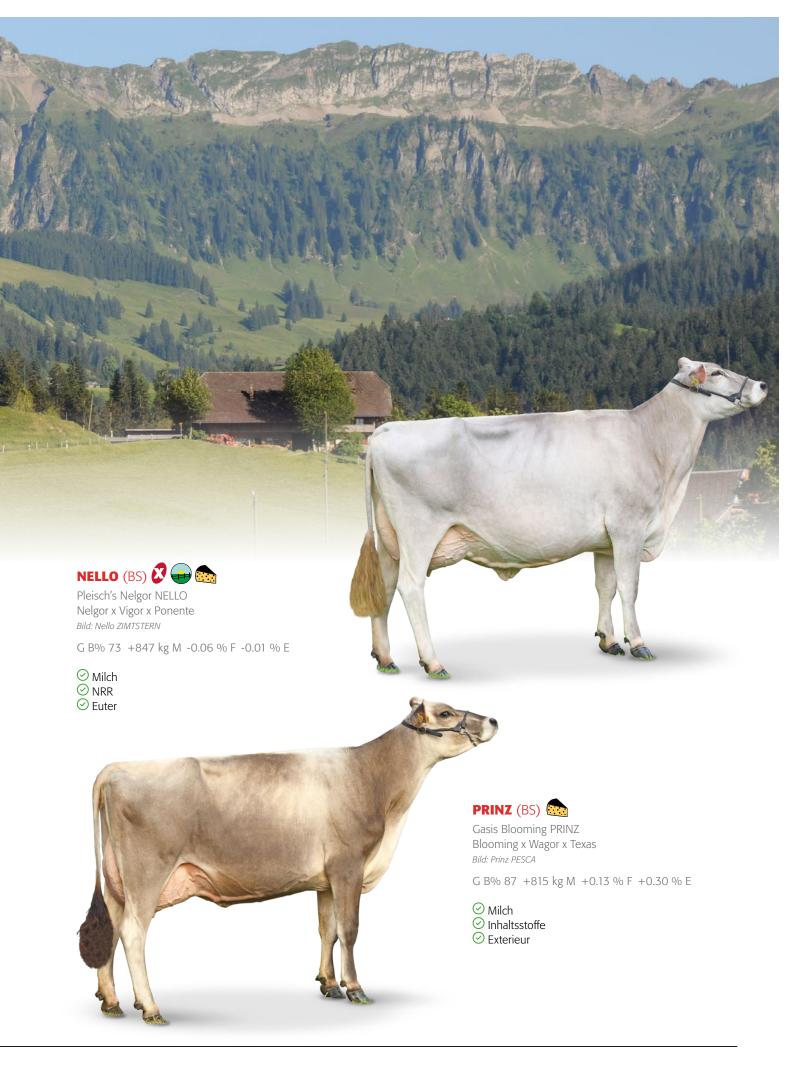
Dank Embryotransfer brachte Glena zahlreiche vielversprechende Nachkommen hervor. Bisher wurden 39 Kälber aus ihr geboren. Mit dem Huray-Sohn Glehuro und dem Calvin-Sohn Glennwood gibt es bisher zwei Besamungsstiere bei Swissgenetics.

Glenas vielleicht beste Tochter ist Jinxor Jinx VG-87 (1. Lakt.), die noch vor ihrem dritten Geburtstag vor wenigen Tagen bereits das zweite Mal abkalbte und dabei schon drei Kuhkälber brachte. Glenas Erbe lebt also weiter.

Bild: Lustenberger natural pictures







| Scherma Kriksus BEST OF-ET | | |
|----------------------------|--------------|--|
| | | |
| | Bild: KeLeKi | |

CH 120.1313.7987.4 WEF ARF SDF SMF B2F Schertenleib Marc, Vulliens geb: 02.12.16 P: 2-2-3/82 KK: BB

| KRIKSUS | Bürkli's JE Dally DARCORY | |
|---|---|--|
| | GS Alliance Jongleur ALICIA Ø 4L 11422 kg 3.87% 3.27% 137 LP LBE 95-95-90/96-93/94 3.L LL 51710 kg 4.00% 3.36% | |
| Scherma Nesta BEST LBE 90-93-92/97-95/93 3.L Ø 3L 12536 kg 4.83% 3.79% 137 LP | Ace Ens NESTA | |
| | Scherma Moiado BASSORA *2DL Ø6L 11196 kg 4.36% 3.58% 120 LP LBE 90-86-89/93-93/91 3.L LL 90 802 kg 4.35% 3.67% | |

Verfügbar ab 31. August 2018

11.-/38.-

| BV18/ | BV18/GA 08.18 | | |
|--------|---------------|------|-------|
| GZW | 1266 | MIV | V 134 |
| FIW | 98 | WZ | W 109 |
| Leistu | ng | | |
| ZW Mi | lch (53 | 3 %) | +1105 |
| F kg/9 | 6 | +44 | -0.01 |
| E kg/9 | 6 | +45 | +0.09 |
| Pers. | | | 101 |
| Fitnes | s | | |
| ZZ | | | 104 |
| MBK | | | 92 |
| FBK | | | 96 |
| ND | | | 99 |
| Exteri | eur | | |
| GN | | | 115 |
| Ra | | | 118 |
| Be | | | 110 |
| Fu | | | 119 |
| Eu | | | 112 |



CH 120.1257.6210.1 WEF ARF SDF SMF B2F Camenisch Mathias, Mathon geb: 09.01.17 P: 2-2-2/82 KK: BB

swissgenetics 🚓

| BIVER | Scherma Glenn BLOOMING-ET | |
|---|---|--|
| | Scherma Nesta BEST Ø 3L 12536 kg 4.83% 3.79% 137 LP LBE 90-93-92/97-95/93 3.L LL 49 785 kg 4.89% 3.93% | |
| Frusetta Top TI Jongl LORELIE LBE 94-94-93/94-93/94 3.L Ø 4L 9872 kg 4.30% 3.17% 116 LP | Jolahof's Polo JONGLEUR-ET | |
| | V.I.P. LEONIE Ø 3L 9657 kg 4.06% 3.37% 122 LP LBE 93-91-94/95-96/94 4.L LL 40 758 kg 4.03% 3.42% | |

swissgenetics 🦘

BIVER

Verfügbar ab 31. August 2018

Scherma Glenn BLOOMING-ET

18.- / 45.-

| | BV18/GA | 08.18 | |
|---|-------------|---------|------|
| | GZW 1300 | MIW | 126 |
| | FIW 107 | wzw | 108 |
| | Leistung | | |
| _ | ZW Milch (5 | 59 %) + | -648 |
| | Fkg/% | +32 + | 0.08 |
| | E kg/% | +34 + | 0.17 |
| > | Pers. | | 97 |
| | Fitness | | |
| | ZZ | | 104 |
| | MBK | | 89 |
| | FBK | | 106 |
| Р | ND | | 103 |
| | Exterieur | | |
| | GN | | 125 |
| | Ra | | 124 |
| | Be | | 130 |
| | Fu | | 121 |
| | Eu | | 126 |

BV18/GA 08.18

GZW 1298 MIW 133

FIW 96 WZW 102

Bollhalder's Biver BOSS



CH 120.1260.2288.4 WEF ARF SDF SMF B2F Bollhalder Hanspeter, Unterwasser geb: 26.10.16

P: 3-3-2/82 KK: BB aAa: 246135

Scherma Nesta BEST Ø 3L 12536 kg 4.83% 3.79% 137 LP LBE 90-93-92/97-95/93 3.L LL 49 785 kg 4.89 % 3.93 % Bollhalder's Jan LARISSA R.B. Zaster JAN LBE 86-85-83/86-80/85 1.L Bollhalder's Blooming LEILA Ø 1L 305 7159 kg 3.83% 3.60% Ø 3L 9228 kg 4.31% 3.95% 118 LP LBE 92-94-90/92-95/92 3.L 103 LP LL 39 434 kg 4.38 % 3.91 %

swissgenetics 🚓

Verfügbar ab 31. August 2018

23.-/50.-

| Leistung | | |
|----------|-------|-------|
| ZW Milch | (58%) | +825 |
| F kg/% | +38 | +0.07 |
| E kg/% | +43 | +0.20 |
| Pers. | | 93 |
| Fitness | | |
| ZZ | | 104 |
| MBK | | 105 |
| FBK | | 95 |
| ND | | 97 |
| Exterieu | r | |
| GN | | 129 |
| Ra | | 131 |
| Be | | 137 |
| Fu | | 122 |
| Eu | | 131 |

Scherma Virkon BREEL-ET



CH 120.1313.7984.3 WEF ARF SDF SMF B2F Schertenleib Marc, Vulliens geb: 28.11.16 P: 2-2-2/82 KK: BB

VIRKON Superbrown VIVID Ø 1L 305 Tage 7934 kg 4.44% 3.64% LBE IT 84 83 83 84 84 LL 9881 kg 4.48% 3.74% Scherma Nesta BEST Ace Ens NESTA LBE 90-93-92/97-95/93 3.L Scherma Moiado BASSORA *2DL Ø 6L 11196 kg 4.36% 3.58% 120 LP LBE 90-86-89/93-93/91 3.L

swissgenetics 🦘

Ø3L 12536 kg 4.83% 3.79% 137 LP

Verfügbar ab 31. August 2018

15.- / 42.-

LL 90 802 kg 4.35 % 3.67 %

BV18/GA 08.18 GZW 1295 MIW 130 FIW 100 WZW 117 Leistung

| ZW Milch (519 | %) | +894 |
|---------------|-----|-------|
| Fkg/% | +45 | +0.11 |
| Ekg/% | +39 | +0.11 |
| Pers. | | 101 |
| Fitness | | |
| ZZ | | 116 |
| MBK | | 96 |
| FBK | | 95 |
| ND | | 105 |
| Exterieur | | |
| GN | | 111 |
| Ra | | 106 |
| Be | | 114 |
| Fu | | 111 |
| Eu | | 114 |
| | | |

| NICE GP | | |
|---------|---------------------------------------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | «kein Bild vorhanden» | |
| | The vertical desiration of the second | |
| | | (SISSERIES V |
| | | |
| | | |

FR 1537235547.7 WEF SDF SMF B2F GAEC Vital Piccoli, Pierrefort geb: 03.05.17

| Schärz BS Vigor ANIBAL-ET |
|---|
| Kiba Huray FRAGOLA-ET Ø 4L 11527 kg 3.47 % 3.41 % LBE IT 87 88 87 85 88 LL 60 621 kg 3.48 % 3.43 % |
| Vetsch's Nesta CALVIN-ET |
| Glenn GLENA GP Ø 3L 11993 kg 3.89 % 3.54 % LBE FR 87 94 94 86 89 LL 49 694 kg 4.17 % 3.76 % |
| |

ZZ 119 MBK 119 FBK ND 112 Exterieur GN 122 Ra 115 Verfügbar ab 31. August 2018 Ве 118 Fu 111

Eu

BV18/GA 08.18

Leistung ZW Milch (50%)

Fkg/% Ekg/%

Pers.

Fitness

GZW 1307 MIW 122

FIW 106 WZW 116

+875 +15 -0.28

99

99

134

+29 -0.01

swissgenetics 🚓

MORILLO

28.-/55.-

Egochs Dally SIMBABOY

Kesslerhof Morillo PINOT NOIR



CH 120.1284.6586.3 WEF ARF SDF SMF B2F Kessler-Keist Thomas, Klosters Dorf geb: 17.10.16 P: 3-3-2/82 KK: AB

| | WTS Jolden MERY-ET Ø 4L 11206 kg 4.35% 3.47% 124 LP LBE 92-92-93/94-95/93 3.L LL 51 234 kg 4.31% 3.48% |
|---|--|
| Kesslerhof Vasir PAM-ET LBE 96-96-91/92-95/93 3.L Ø 3L 9042 kg 5.10% 3.63% 113 LP | Vinozak VASIR |
| | Kesslerhof Zoldo PRISMA F*3DL Ø 10L 9188 kg 4.30% 3.15% 105 LP LBE 93-92/98-97/95 4.L LL 115 536 kg 4.32% 3.25% |

swissgenetics 🦘

Verfügbar ab 31. August 2018

15.- / 42.-

BV18/GA 08.18 **GZW 1250 MIW 127** FIW 102 WZW 109 Leistung ZW Milch (51 %) Fkg/% +50 +0.15 Ekg/% +36 +0.05 Pers. 97 **Fitness** ZZ 104 MBK 131 FBK 100 ND 105 Exterieur GN 114 Ra 111 Ве 103

Cozy Nook Daredevil TOBY-ET



US 3 138 129 971.4 WEF ARF SDF SMF B2F Oberhaus Tom + Joan, Waukesha, WI geb: 11.05.17

KK: BB

| DAREDEVIL-ET | Shiloh Jackson BRADY ET | |
|---|--|--|
| | Hilltop Acres Bose DIXILAND-ET Ø 1L 305 Tage 11929 kg 4.90% 3.70% LBE US 88 90 87 86 86 90 LL 32 069 kg 4.84% 4.04% | |
| Cozy Nook Psli TREACHEROUS-ET LBE US 87 86 85 85 86 88 Ø 2L 11 812 kg 4.48 % 3.88 % | Payoff PAYSSLI-ET | |
| | Cozy Nook Pronto TWYLIGHT Ø 6L 13 110 kg 4.24 % 3.58 % LBE US 92 92 94 90 90 93 LL 152 320 kg 4.39 % 3.77 % | |
| | | |

swissgenetics 🤼

28.-/55.-

Fu 110 120

Verfügbar ab 31. August 2018

| ORBITER | | ОВ |
|---------|------------|--|
| | | |
| | New | |
| 0 4 | | The same of the sa |
| | | |
| 7.7 | Bild: KeLe | IX TO SERVICE STATE OF THE SER |

CH 120.1217.8298.1 Keller Peter, Ottikon geb: 08.02.17 P: 3-3-3/83 KK: AB

ORELIO Wallo WINZER Voeris FABIOLA F2 Ø 10L 6865 kg 4.03% 3.77% 83 LP LBE 96-94/93-94/94 3.L LL 84 973 kg 4.01 % 3.75 % Kai KARLO LBE 95-97-95/93-93/94 3.L Monti MIRA *DL Ø 6L 8854 kg 3.78% 3.24% 97 LP

swissgenetics 🚓

Ø 3L 7720 kg 3.92% 3.27% 86 LP

Verfügbar ab 31. August 2018

LBE 84-80-79/85-81/82 1.L LL 57 110 kg 3.78 % 3.26 %

15.- / 42.-

| | D 1 10/ GA 00:10 | | | | | | |
|---|----------------------|------|-----|-------|--|--|--|
| | GZW 1 | 1294 | MIW | 118 | | | |
| | FIW | 113 | WZV | V 113 | | | |
| | Leistung | | | | | | |
| _ | ZW Milch (47 %) +689 | | | | | | |
| | F kg/% | · | +33 | +0.08 | | | |
| | E kg/% | ó | +24 | +0.00 | | | |
| ó | Pers. | | | 105 | | | |
| | Fitness | | | | | | |
| | ZZ | | | 113 | | | |
| | MBK | | | 121 | | | |
| + | FBK | | | 107 | | | |
| | ND | | | 110 | | | |
| | Exterieur | | | | | | |
| | GN | | | 123 | | | |
| | Ra | | | 113 | | | |
| | Be | | | 130 | | | |
| | Fu | | | 117 | | | |
| | Eu | | | 130 | | | |
| | | | | | | | |

BV18/GA 08.18

| OB18/G | A 08.18 | FW | 112 | | | | |
|-----------|---------|------|-------|--|--|--|--|
| GZW 1 | 1200 | MIW | 107 | | | | |
| FIW | 103 | WZW | 112 | | | | |
| Leistung | | | | | | | |
| ZW Mi | lch (65 | 5 %) | +455 | | | | |
| Fkg/% | 6 | +21 | +0.04 | | | | |
| Ekg/% | 6 | +10 | -0.09 | | | | |
| Pers. | | | 100 | | | | |
| Fitness | | | | | | | |
| ZZ | | | 108 | | | | |
| MBK | | | 99 | | | | |
| FBK | | | 99 | | | | |
| ND | | | 110 | | | | |
| Exterieur | | | | | | | |
| GN | | | 115 | | | | |
| Ra | | | 111 | | | | |
| Ве | | | 115 | | | | |
| Fu | | | 116 | | | | |
| Eu | | | 118 | | | | |
| | | | | | | | |



OB CH 120.1279.8187.6 F2F Bucher Thomas, Neuenkirch geb: 24.12.16 P: 3-3-2/82 KK: AA

| VALIDO | Veri VULKOS | | |
|---|--|--|--|
| | Milton MELORA *DL Ø 6L 7602 kg 4.30 % 3.67 % 84 LP LBE 94-88-93/93-90/92 3.L LL 47 244 kg 4.32 % 3.69 % | | |
| Bucher's Rio RUBINA-ET LBE 94-94-95/96-94/95 3.L | Robi RIO | | |
| Ø 3L 8614 kg 4.31% 3.70% 98 LP | Bucher's Reno RILDI Ø 3L 7702 kg 3.93% 3.47% 91 LP LBE 94-92-89/96-94/93 3.L LL 23 106 kg 3.93% 3.47% | | |

Verfügbar ab 31. August 2018 **23.– / 50.– X: 58.– / 85.–**

| OB18/0 | | 40 | E\A/ | 93 |
|--------|------|-----|------|-------|
| | | | | |
| GZW | | | MIW | |
| FIW | 9 | 2 | WZ۱ | W 104 |
| Leistu | ıng | | | |
| ZW M | ilch | (65 | %) | +848 |
| F kg/ | % | | +35 | +0.02 |
| E kg/ | % | | +35 | +0.08 |
| Pers. | | | | 95 |
| Fitnes | ss | | | |
| ZZ | | | | 109 |
| MBK | | | | 105 |
| FBK | | | | 90 |
| ND | | | | 96 |
| Exter | ieur | | | |
| GN | | | | 117 |
| Ra | | | | 110 |
| Be | | | | 109 |
| Fu | | | | 108 |
| Eu | | | | 130 |

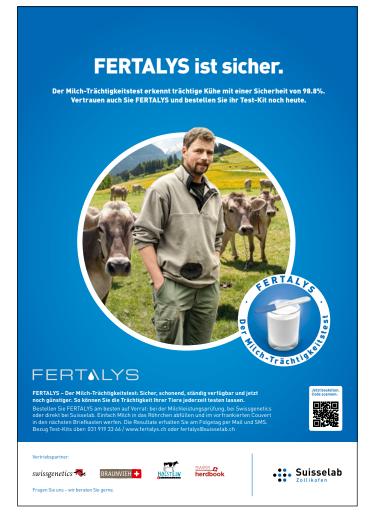


WEF ARF SDF SMF B2F CH 120.1362.1531.3 Schmid Beat, Lustdorf geb: 04.04.17 P: 3-2-2/82 KK: BB aAa: 246135 FACT-ET Schärz BS Vigor ANIBAL-ET Kiba Huray FRAGOLA-ET Ø 4L 11 527 kg 3.47 % 3.41 % LBE IT 87 88 87 85 88 LL 60 621 kg 3.48% 3.43% Babel's Zeus KAARONA-ET F*DL Karl Peter's BS Zoldo ZEUS LBE 86-90-91/91-88/89 6.L Babel's Vinozak DIVA Ø 6L 7838 kg 4.32% 3.70% 84 LP Ø 7L 11 000 kg 4.60% 3.83% LBE DE 96 93 95 LL 102 306 kg 4.59 % 3.92 %

SELECT STAR SA Verfügbar ab sofort

19.- / 37.-

BV18/GA 08.18 GZW 1331 MIW 118 FIW 114 WZW 128 Leistung ZW Milch (54 %) +572 Fkg/% +16 -0.10 Ekg/% +23 +0.05 Pers. 103 **Fitness** ZZ MBK 105 FBK 106 ND 115 Exterieur GN Ra 98 Ве 105 Fu 106 131







Eröffnungsauktion

in der Bündner Arena Cazis.

Samstag, 1. September 2018 10.00 Uhr Besichtigung 13.00 Uhr Auktion Restaurant Bündner Arena offen

graubündenVIEH AG, Bündner Arena, Italienische Strasse 128, 7408 Cazis Telefon 081 254 20 10, Fax 081 254 20 19, www.agrischa.ch



Bruna Data auf 2200 Meter über Meer

ULI SCHLÄPFER, Braunvieh Schweiz

Gut dreieinhalb Monate leben und arbeiten Giovanni Boggini und sein Team auf den Alpen Garzotto und Motterascio. Als Bruna-Data-Betrieb möchte der Züchter einen Beitrag für die ganze Rasse leisten. Dank der Genomik ist es möglich, auch schwer lesbare Merkmale langfristig zu verbessern. «Züchten heisst auch, etwas weiter in die Zukunft zu schauen.»



Von Hitzestress oder Hitzewarnungen ist hier keine Rede. Auf 2200 Meter Höhe ist sogar eher ein Pullover angesagt. Giovanni Boggini verbringt den Sommer von Anfang Juli bis Anfang September auf der Alp Motterascio, hoch oben in den Tessiner Bergen. Das dreiköpfige Senner-Team ist während der Sommerzeit für rund 50 Kühe und die 45 Rinder verantwortlich.

Die Saison beginnt Mitte Juni auf der Alp Garzotto (1600 m ü. M.), oberhalb von Olivone und Campo Blenio; schön gelegen am Ufer des Stausees Luzzone. Im September verbringt die Herde nochmals etwa drei Wochen auf Garzotto, bevor die Tiere wieder in ihre Heimbetriebe ziehen.

Die dem Patriziat Aquila angehörenden Alpen Garzotto und Motterascio verfügen über mehr als 400 ha beweidbare Flächen, die sich bis hoch hinauf zur Greina-Ebene auf Bündner Boden



Das Sennerteam: Käser und Alpmeister Giovanni Boggini, Hirtin Noëmi Lerch (Mitte) und Zusennerin Letizia Pedroni.

erstrecken. Die höchsten Weiden für die Kühe reichen bis auf 2400 Meter über Meer. Auf dieser Höhe sind ein paar Tage Schnee während der Alpsaison keine Seltenheit, aber eine grosse Herausforderung für Sennen und Tiere.

Ein eingespieltes Team

Giovanni Boggini ist für die Alp verantwortlich. Gut die Hälfte der Kühe und der Rinder stammen aus seinem Betrieb in Aquila. Der Rest der Tiere gehört drei Züchtern, alle Genossenschafter der Alp. Unterstützt wird Giovanni Boggini von Partnerin und Hirtin Noëmi Lerch, die 2016 mit «Die Pürin» erfolgreich ihr erstes Buch veröffentlichte. Zusennerin Letizia Pedroni aus Claro ist seit 2017 dabei. Alle kennen ihre Arbeit und jeder weiss, wo eine zusätzliche Hand vonnöten ist. Dieses Jahr wird das Team noch von Sandra Wiederkehr aus Schinznach-Dorf (AG) begleitet, die in der Küche für das Wohl der Älpler sorgt und tatkräftig beim Direktverkauf mitwirkt. Am Ende der Saison wird das Team zwischen 6 und 6.5 Tonnen Käse und «Formagella» produziert haben. Die Produktepalette wird mit Butter und Joghurt ergänzt.

Die spektakuläre Landschaft der Greina zieht zahlreiche Wanderer an. Mehrere Berghütten mit Übernachtungsmöglichkeiten unterstützen die touristische Entwicklung. Da ist die Direktvermarktung der Produkte eine geeignete Absatzmöglichkeit. Praktisch die gesamte Formagella-Produktion (etwa 800 bis 900 kg) wird direkt auf der Alp verkauft. Während der Hochalp auf Motterascio lebt die Mutter von Giovanni Boggini auf der Alp Garzotto und verkauft dort die Alpprodukte und etwas Getränke an die vorbeiziehenden Wanderer. Unterstützt wird sie zeitweise durch ihre Enkelinnen.

Züchten nicht nur für den eigenen Stall

Seit der Einführung des Zuchtprogramms 2017+ hat Giovanni Boggini, der zusammen mit seinem Bruder Pio eine Betriebsgemeinschaft führt, einen Bruna-Data-Betrieb. Als Testbetrieb erfüllte er die Bedingungen für den Testeinsatz. Der Betriebsleiter erkannte schnell den Nutzen der Gesundheitsdatenerfassung auf BrunaNet und überträgt in regelmässigen Abständen die Behandlungsdaten seiner Tiere auf das elektronische Journal. «Braunvieh Schweiz sandte mir einen Brief mit der Frage, ob ich als Bruna-Data-Betrieb mitmachen wolle. Ich sagte mir: Warum nicht? Dazu kam der stark reduzierte Tarif für die genomische Selektion», erklärt der Betriebsleiter.

Bis heute wurden rund 25 Tiere getestet, davon 12 weibliche Kälber. Die erhaltenen Resultate hat Giovanni Boggini noch nicht benutzt. Sobald die Alpsaison aber zu Ende ist, wird er prüfen, ob er anhand der genomischen Daten die schlechtesten Tiere aus der Zucht ausschliessen wird. «Natürlich werde ich die Daten für meine Lieblingsbeschäftigung im Winter nutzen: Die Paarungsplanung.» Abstammungsausweis und Leistungsblatt auf der einen und Stierenkatalog auf der anderen Seite und los geht's! «Ich plane die Paarungen meiner Tiere einzeln und suche für jede Kuh den passenden Stier «von Hand». Bisher konnte ich noch keine enge Beziehung mit dem Computer aufbauen», erzählt der Alpmeister und Käser und lacht.

So ist auch die Auswahl der eingesetzten Stiere sehr breit. Rund 25 % sind Teststiere, 35 % sind genomische Stiere und etwa 40 % sind nachzuchtgeprüfte Stiere. Maststiere werden nicht eingesetzt. «Ich habe das Gefühl, dass viele gute Kuhfamilien durch Mastbesamungen verloren gegangen sind. Trägt die Kuh nicht bei der ersten Besamung, setzt man einen Maststier ein. Das ist eine Strategie,

die langfristig kontraproduktiv sein wird. Der gesexte Samen sollte auch nicht als «Entschuldigung» benutzt werden, um 70 % Mastbesamungen einzusetzen», meint Giovanni Boggini entschlossen. Der Betriebsleiter ist überzeugt, dass die geringere Anzahl an Remonten die Selektion stark einschränkt und so ein Problem für die Rasse sein kann. In diesem Bereich solle der Verband noch aktiver werden.

Betriebsspiegel

Heimbetrieb BG Giovanni und Pio Boggini, 6719 Aquila

Situation 800 Meter über Meer, Bergzone 3/4
Flächen 33 ha Wiesen, davon 1–2 ha Weide;
die Flächen gut arrondiert;

wenig Hangflächen mit über 50 % **Bestand** 25 Kühe und 25 Stück Jungvieh **Aufstallung** Anbindestall für die Kühe (1994),

Laufstall für die Rinder

Fütterung TMR mit Silomais, Grassilo, Heu, Emd,

Soja, Kraftfutter. Die Ration ist für 30 kg Milch eingestellt; im Frühling und Herbst

viel Weide

Betriebs Ø 08.18: 6744 kg Milch, 4.15 % Fett,

3.41 % Eiweiss, LL 22 073 kg Milch 7000 kg Milch, Inhaltsstoffe halten; Verbesserung der Fruchtbarkeit und der Gesundheit, Exterieur, mittelrahmige Kul

Gesundheit. Exterieur: mittelrahmige Kuh, nicht zu tief, gutes Fundament, hohes Euter Lieferrecht 120000 kg an LATI; Abkalbe-

saison zwischen November und Februar, um möglichst viel Milch auf der Alp zu melken

Arbeitskräfte Giovanni und Pio Boggini Nebenerwerb etwas Brennholz, Pio Boggini alle

Reparaturen der eigenen Maschinen

Alp Garzotto und Motterascio

Zuchtziel

Milch

Produktion

Situation Garzotto: 1600 Meter über Meer;

Motterascio: 2200 Meter über Meer

Flächen 480 ha beweidbar, davon 413 ha geeignet
für Kühe und Rinder; Weiden bis auf

2400 Meter über Meer

Bestand 50 Kühe (4 Besitzer) und 45 Rinder

(2 Besitzer)

Stallungen Garzotto: Unterstand zum Melken und Ausruhen; Motterascio: Anbindestallungen

als Notunterkunft bei Schlechtwetter (Schnee), Melkstand mit 4 Aggregaten. Tessiner Alpkäse, Formagella, Butter, Joghurt. Rund 37 000 kg Milch von den eigenen Kühen. Käse und Alpkosten werden nach Milchleistung zwischen den

Alpgenossenschaftern aufgeteilt. Je nach Platz im Keller wird der Käse mehrere Male

während der Saison abgeholt.





ALPGEFÜHL – mit Social Media

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Alpgefühl: Ein Wort, das vieles beschreibt. ... «Wo Menschen sich noch grüssen» ... oder «Berge – Heimat – Natur, komm mit in die Berge». So begrüsst dich die Homepage von Alpgefühl. Wer dahinter steckt? Eine junge, innovative Frau, die diese Passion lebt und uns über soziale Medien wie Facebook und Instagram daran teilhaben lässt.

Braunvieh Schweiz ging dem nach und besuchte die Älplerin Katharina und das Team mit Daniel und Manuela direkt auf der Alp.

Wo liegt die Alp, von der du deine Beiträge machst? Die schöne Alp S. Carli liegt oberhalb Morissen im Kanton Graubünden auf knapp 1700 Meter über Meer.

Wie viele Personen seid ihr im Team? Wie viele Tiere hat es auf der Alp?

Wir im Team sind drei Personen. Wir haben insgesamt 358 Tiere, wovon 117 Kühe zu melken sind. Der Rest sind Kälber und Rinder in getrennten Herden, fast alles Braunvieh.

Wie sieht eure tägliche Arbeit auf der Alp aus?

Um drei Uhr klingelt der Wecker, die Kühe werden von meinem Alpkollegen Daniel von der Nachtweide geholt. Er treibt sie in die Stallungen zum Melken. Die Milch geht per Pipeline ins Dorf. Die Kühe werden wieder hinausgetrieben, der Stall geputzt.

Während wir frühstücken, sprechen wir im Team durch, wer welche Aufgaben den Tag über zu erledigen hat. Etwa: Jungvieh kontrollieren, Zäune machen, nach dem Wasser schauen. Das Gebiet ist recht gross, weswegen es immer ein langer Fussmarsch von ungefähr 4–5 Stunden gibt. Zwischen 14.30 und 15 Uhr holen wir dann wieder die Kühe zum Melken. Abends um halb acht ist normalerweise Feierabend, dann wird noch gekocht für das leibliche Wohl.

Was reizt dich, auf die Alp zu gehen?

Ich wollte damals eine neue Herausforderung. Eigentlich war dies nur einmal geplant. Doch mittlerweile sind es schon sieben Alpsommer geworden. Warum? Der Mix aus Verantwortung gegenüber den Tieren und den Bauern und der Freiheit dort oben ist irgendwie besonders. Zudem ist es eine sinnvolle Arbeit, die wir hier oben machen. Die Bauern auf unserer Alp sind ausgesprochen hilfsbereit und nett, was sehr viel wert ist. Das Arbeiten in der Natur und mit den Tieren ist für uns als Alpteam Balsam für die Seele.

Wie bist du darauf gekommen, das Social-Media-Projekt «Alpgefühl» ins Leben zu rufen?

Das Ganze war eigentlich gar nicht so geplant.





Ursprünglich entstand die Seite dadurch, dass meine Freunde den Sommer durch Bilder ein wenig miterleben konnten. Das war vor gut zwei Jahren. Es ging dann recht schnell, dass auch andere Menschen «Alpgefühl» verfolgten.

Mittlerweile sind es bei Facebook 33 000 Follower und auf Instagram knapp 12 000.

Ich finde es schön, dass dieses Thema auf so viel Interesse stösst und ich Älplern dadurch auch eine kleine Plattform geben kann. So eine Seite hat viele Möglichkeiten: Gute wie natürlich auch schlechte, aber im Besonderen zum Beispiel die Aufklärung darüber, dass das Äplerdasein doch mehr harte körperliche Arbeit als Alpromantik ist.

Was kannst du über Erfahrungen auf der Alp erzählen? Auch bezüglich Social Media?

Da gibt es mehrere. Zum Beispiel ist es immer schwierig und spannend, das richtige Team zusammenzustellen. Damit steht oder fällt die Stimmung im Alpteam und die Arbeitsqualität eines Alpsommers. Wenn ein Tier abstürzt oder irgendetwas kaputt geht, sind das keine schöne Erfahrungen. Auch das gehört im Alpleben dazu. Bezüglich Social Media kann es negativ aber natürlich auch positiv sein, dass man sehr präsent und bekannt ist, was ich zuerst unterschätzt hatte.

Bekanntlich herrscht auch in sozialen Medien Meinungsfreiheit. So kann es gut sein, dass man sowohl positive Nachrichten bekommt, aber eben auch die weniger Positiven lesen muss, die relativ wenig mit Objektivität oder gar gesundem Menschenverstand zu tun haben.

Hinzu kommt: Der Aufwand, so eine Seite zu betreiben, ist nicht zu unterschätzen. Das braucht auf jeden Fall Zeit. Zeit, die bei diesem trockenen Alpsommer für vieles andere verwendet werden muss.

Warum denkst du, dass «Alpgefühl» so einen grossen Anklang in den sozialen Netzwerken hat?

Zum einen denke ich, dass die heutige Gesellschaft zu stark getrieben ist/wird, in einer schnelllebigen Welt zu leben, in der man sich mit Geld alles kaufen kann! Von einem Termin zum nächsten rennen und das alles am besten schneller, höher, besser, schöner, weiter.

«Alpgefühl» ist für mich das Gegenteil: «Mit weniger doch so viel mehr zu haben» und «die Frisur ist egal, sei einfach wie du bist». Ich hoffe, genau das zu vermitteln. Eben dieses Unperfekte grenzt vermutlich von anderen Seiten ab.

Ein anstrengender Tag, an dem ich mit Tieren in der Natur arbeite, abends lachend mit ein paar Leuten in der Hütte sitzen kann, gibt mir mehr als ein luxuriöser Palast, in dem man nicht einmal seine Nachbarn kennt. Zum anderen vermute ich, dass dieses «Berge, Heimat, Natur»-Image auch eine kleine Modeerscheinung ist.



Potenzial dank Genomik nutzen

MARKUS WICKLI, Braunvieh Schweiz

Auf dem Betrieb der Familie Bänziger geht man mit der Zeit. Alle Kühe werden über die Milch mit FERTALYS auf Trächtigkeit untersucht. Seit diesem Jahr testet Rolf auch all seine Kuhkälber genomisch. Bei der Aufzucht werden keine Kompromisse gemacht. Es wird alles darangesetzt, dass das vorhandene Potenzial der Jüngsten voll und ganz ausgeschöpft werden kann.



Familie Bänziger mit der 100 000er Kuh Denver Jolina Bilder: Braunvieh Schweiz

Familie Rolf und Silvia Bänziger mit ihren drei Kindern bewirtschaftet den Betrieb Feldmoos in Grub SG. Der Braunviehzuchtbetrieb mit Milchwirtschaft und Schweinemast als weiterer Betriebszweig liegt auf rund 930 Meter über Meer, nahe an der Grenze zum Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Braunviehzucht aus Leidenschaft

Wenn man mit Rolf Bänziger über seinen Betrieb spricht, wird einem schnell bewusst, dass die Braunviehzucht für ihn einen hohen Stellenwert hat. Erfolgreiche Schaukühe wie Fantastic Priscilla oder Fantastic Prinzessin leben zusammen mit rund 25 anderen Braunviehkühen im 1997 erbauten Laufstall. Darunter auch Denver Jolina, welche im Frühjahr die 100 000er Marke knackte. Dies mit beeindruckenden 24 kg Milch/Leb. Tag.

2012 wurde der alte Anbindestall zu einem funktionellen Laufstall mit Liegeboxen für rund 27 Stück Jungvieh umgebaut. Somit finden der gesamte Braunviehbestand sowie 128 Mastschweine Platz unter einem Dach.

Bruna-Data-Betrieb

Seit Anfang Jahr werden alle Kuhkälber genomisch getestet. Damit gehört der Betrieb Bänziger zu einem der bis jetzt rund 300 Bruna-Data-Betrieben. «Bis jetzt gab es keine negativen Überraschungen, wenn die Resultate der genomischen Tests unserer Kälber zurückgekommen sind», sagt Rolf Bänziger. Das zeigt ihm, dass er mit seiner Zuchtarbeit auf einem guten Weg ist. Er sei sehr gespannt, ob sich die neue Methode der Zuchtwertschätzung bei seinem Bestand bewahrheitet. Er ist überzeugt, dass dies ein gutes Hilfsmittel ist und seinen Betrieb züchterisch weiterbringen wird.

Rolf sieht jedoch nicht nur die eigenen Vorteile der genomischen Selektion, sondern er möchte mithelfen, die Braunviehzucht der ganzen Schweiz weiterzubringen. Auch werden immer wieder diverse OptimisStiere eingesetzt. Die Proben für die genomische Untersuchung werden bei Bänziger mit dem Anbringen der Ohrmarke im gleichen Arbeitsschritt ausgestanzt und müssen nur noch zur Qualitas nach Zug geschickt werden. Die Gesundheitsdatenerfassung bereitet ihm nur einen geringen Mehraufwand.

FERTALYS, ein tolles Angebot von Braunvieh Schweiz

Die Trächtigkeitsuntersuchung geschieht auf dem Betrieb mittels FERTALYS. Bei der monatlichen Milchkontrolle werden jeweils automatisch alle Proben der Kühe, welche mindestens vor 32 und maximal vor 94 Tagen besamt wurden, auf Trächtigkeit untersucht. Für jede Trächtigkeitsuntersuchung werden jeweils Fr. 8.—verrechnet. Eine weitere Dienstleistung von Braunvieh Schweiz, welche Rolf Bänziger nutzt. Das Resultat der Untersuchung erhält er elektronisch zusammen mit dem Monatsergebnis der Milchkontrolle.

Tränkeautomat für die Kleinsten

Rund 14 Tage werden die Kälber in Einzelboxen von Hand getränkt, bevor sie dann in Gruppenhaltung am Automaten gefüttert werden. Die ersten 50 Tage gibt es keine Einschränkung bei der Milchmenge. Sie trinken so viel sie wollen. «Es gibt Kälber, die trinken in diesen 50 Tagen bis zu 900 Liter Milch», erzählt Rolf Bänziger beeindruckt. Danach wird die Milchmenge auf 8 Liter am Tag beschränkt. Die Vollmilch wird zusätzlich mit Milchpulver angereichert. Das Ganze rund 100 Tage, bis sie dann nur noch Dürrfutter, Aufzuchtfutter und Wasser erhalten.

Rolf verspricht sich mit dieser Aufzuchtmethode frühreife und widerstandsfähige Tiere. Da ein Erstkalbealter von rund 26 Monaten angestrebt wird, macht eine intensive Aufzucht auf jeden Fall Sinn. Die Jungtiere werden ausserdem im Sommer alle auswärts gealpt. Im Winter werden sie in mehrere Gruppen aufgeteilt und im alten Anbindestall, welcher 2012 umgebaut wurde, untergebracht.

Geräumiger Laufstall für die Kühe

Der im Jahr 1997 erbaute Laufstall, welcher Platz für 26 Kühe bietet, ist mit einigen Extras ausgestattet. Wie zum Beispiel ein automatischer Futterschieber. So kann im Sommer ein ganzer Wagen frisches Gras über die gesamte Futterachse verteilt werden, ohne dass Rolf zum Füttern überhaupt eine Gabel in die Hand nehmen muss.

Kürzlich wurden die Liegeboxen der Kühe etwas verbreitert und die alten Liegeboxenbügel durch neue, flexible ersetzt. Den Braunviehkühen ist es dank dem, dass die Fenster entfernt worden sind und der Grossraumlüfter die Luft in Bewegung hält, bei bestem Stallklima sichtlich wohl.

->

markus.wickli@braunvieh.ch



Fantastic Priscilla nach ihrem Abteilungssieg an der Swiss Classic 2017 im Dezember in Brunegg. Zudem wurde sie an diesem Anlass zur Vize-Junior-Champion gekürt.

Betriebsspiegel

Aufstallung

Arbeitskräfte

Familie Rolf und Silvia Bänziger, Feldmoos, Grub SG

Lage 930 Meter über Meer, Bergzone 2

Betriebsgrösse 25 ha landw. Nutzfläche

Tierbestand 26 Kühe, 27 Stück Jungvieh, 128 Mastschweine

(2 Masten im Jahr für Migros)

Aktuelle Besamungsstiere Lennox, Biver, Passat, Bender, Haegar, verschiedene Jungstiere, wenig Mast

Leistungsdaten 9176 kg Milch, 4.03 % Fett, 3.53 % Eiweiss Sommerfütterung Halbtagsweide, Heu, Emd, Gras, Starterfutter, Mais/Gerste, Eiweiss, Mineralstoff, Salz

Winterfütterung Heu, Emd, Trockenschnitzel, Starterfutter, Mais/Gerste,

Eiweiss

Milchverwertung 250 000 kg Käsereimilch in zwei verschiedenen

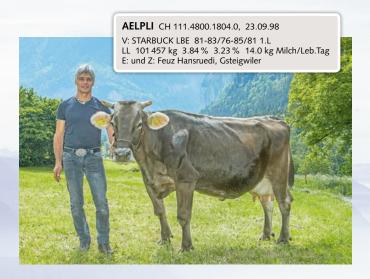
Appenzeller Käsereien Kühe Laufstall (1997) Jungvieh Laufstall (2012) Rolf Bänziger mit Familie

Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz



V: PRESIDENT LBE 92-87-86/89-85/88 5.L LL 100490 kg 4.23 % 3.45 % 18.6 kg Milch/Leb.Tag E: und Z: Züst Hanspeter, Walzenhausen









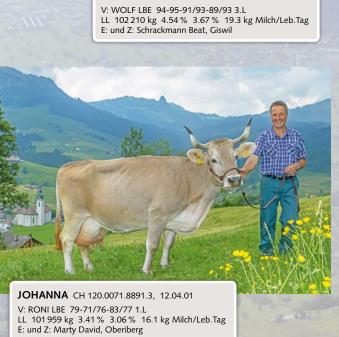


CRESTA CH 120.0324.0238.1, 07.09.03 V: WOTAN LBE 96-94-92/92-94/93 3.L LL 105 995 kg 3.95 % 3.32 % 19.4 kg Milch/Leb.Tag E: Schwery Andreas, Ernen Z: Schätti-Stucki Walter, Tuggen

















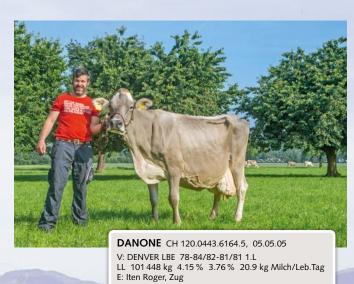












Z: Iten Hans, Zug

Knüsel BS Eagle ANGELA CH 120.0526.9475.9, 23.07.06

V: EAGLE LBE 94-97-89/92-92/92 4.L LL 100 481 kg $4.06\,\%$ 3.52 % 23.3 kg Milch/Leb.Tag E: und Z: Knüsel Thomas, Rotkreuz



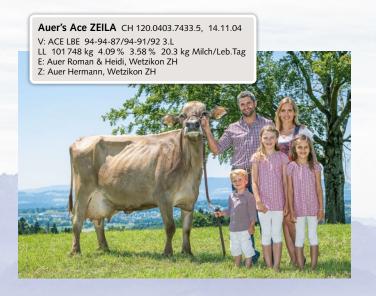
Flüehof's Jolt CORNELIA-ET CH 120.0393.0085.7, 31.12.04

V: JOLT LBE 92-93-93/88-91/91 3.L LL 103 837 kg 3.72 % 3.48 % 20.9 kg Milch/Leb.Tag E: und Z: BG Rüegg + Raymann, Ricken SG

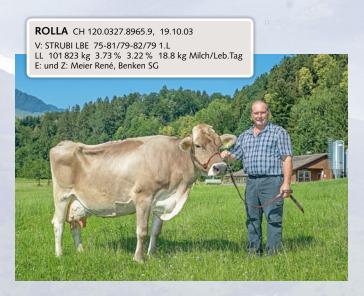




















St. Galler Spitzen-Braunvieh

wirtschaftlich - leistungsstark - kerngesund



St.Galler Braunviehzüchter präsentieren sich



Zuchtfamilie JARANr. 1 SG: 86 Punkte



Jungzüchter St.Gallen-Appenzell Podest Junior Contest



Acevio REHLIFitness Star Berg CH



Brookings HABELLAFitness Star St. Gallen



Joe HANNA Champion IGBS + Show 18



Jongleur FABIENNE Miss OLMA



Rino RUBINA Schöneuter SOREXPO



William YLLKAMiss Regionalschau See & Gaster

Stierenschauen mit Marktcharakter

Do 13. September Toggenburger Stierenschau, Markthalle Wattwil
Mi 10. Oktober Kaltbrunner Stierenmarkt mit Betriebscup und
Jungzüchtershow

Jubiläumsschauen

Fr 5. Oktober 125 Jahre St. Gallenkappel
Sa 6. Oktober 125 Jahre Henau-Oberuzwil

Gemeindeviehschauen_(Rangierung von Kühen und Jungvieh)

Sa 15. September Häggenschwil

Sa 22. September Eggersriet, Mörschwil, Muolen, Niederbüren, Zuzwil

Mi 26. September St. Gallen/St. Georgen, Wattwil

Fr. 28. September Hemberg, St. Gallen/Schlössli Haggen

Sa 29. September Brunnadern, Gossau-Arnegg, Jonschwil, Mühlrüti, Niederwil/Oberbüren

Di 2. Oktober Alt St. Johann, Mogelsberg

Mi 3. Oktober Andwil, Bütschwil, Degersheim/Flawil, Nesslau

Do 4. Oktober Wartau

Fr 5. Oktober Lütisburg, Oberhelfenschwil, St. Peterzell, Stein, Waldkirch, Wildhaus

Sa 6. Oktober Altstätten, Ebnat-Kappel, Ganterschwil, Gommiswald, Mels-Weisstannen,

Mosnang, Sennwald

So 7. Oktober Buchs

Di 9. Oktober Quarten/Oberterzen
Mi 10. Oktober Krinau, Oberriet

Fr 12. Oktober Gams, Goldingen, Mels

Sa 13. Oktober Flums, Kirchberg, Niederhelfenschwil, Rieden

Mi 17. Oktober Ernetschwil

16. Oktober

Di

Do 18. Oktober Amden (Jungvieh)

Fr 19. Oktober Grabs (Miss Werdenberg), Vilters-Wangs

Sa 20. Oktober Benken, Pfäfers/Valens (Rinder Champion Sarganserland), Wattwil

Amden (Kühe), Eschenbach, Kaltbrunn

(Toggenburger Herbstschau)

Mo 22. Oktober Schänis (Miss Linth)

Sa 27. Oktober Walenstadt (Miss Sarganserland), Fürstenland-Cup (Schönholzerswilen)

Die St.Galler Braunviehzüchter laden Sie herzlich zum Besuch ihrer Schauen ein. Schaubeginn ist in der Regel um 10.00 Uhr.

www.braunvieh-sg.ch

Immer aktuelle Infos!



Willkommen am ZM Zug

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Am 5. und 6. September ist wieder «Zuger Stieremärt». 262 Stiere sind für den 128. Stierenmarkt angemeldet. Die Stiere werden am Mittwoch rangiert und zum Kauf angeboten. Eine Auktion mit 35–40 Rindern, Kühen und einigen Jungtieren ist das Highlight vom Donnerstagnachmittag. Für Speis und Trank sowie gute Stimmung und Unterhaltung sorgt die Festwirtschaft.

Der Zuger Stierenmarkt bildet auch dieses Jahr den Auftakt für die Herbstmärkte beim Braunvieh. Für die Zuger Bevölkerung und viele Braunviehzüchter ist er ein absolutes Muss. Stadt und Land trifft sich am Stieremärt. In diesem Jahr sind 147 Original-Braunvieh-Stiere und 115 Braunvieh-Stiere angemeldet. Die Palette reicht vom neun Monate alten «Muneli» über die zweijährigen Stiere bis zum ausgewachsenen Altstier mit über einer Tonne Lebendgewicht. Von den total 262 angemeldeten Stieren verfügen mittlerweile 177 über genomische Zuchtwerte.

Der Titelverteidiger für den Mister ZM Zug beim Braunvieh, Marc, der Familie Kiser aus Ennetmoos ist ebenfalls wieder mit von der Partie. Beim Original Braunvieh wird Kamilo der Familie Scheuber aus Disentis einem Nachfolger Platz machen.

Plattform nutzen

Für Züchter und Händler ist der Zuger Markt der wichtigste Ort für den Kauf eines Stieres. Nirgendwo ist das Angebot grösser und die Vergleichsmöglichkeiten besser. Dies machen sich natürlich auch die Aussteller zunutze. Für einen ganz besonderen Marktaufritt ist dieses Jahr der Betrieb von Hansruedi Enz aus Gais

besorgt. Er hat nämlich sage und schreibe 14 Jungstiere für den ZM angemeldet. Im Weiteren kommen die Gebrüder Winterberger aus Meiringen mit acht Stieren nach Zug. Die Betriebe Gian-Andrea Hänni, Tschappina, und Fredy Frank, Ennetbürgen, haben jeweils fünf Stiere angemeldet.

Ausstellung und Wettbewerb

Höhepunkt der Stierenschau ist die Siegerparade am Mittwochnachmittag mit anschliessender Mister-Wahl. Aus den erstrangierten Stieren der Braunvieh-Abteilungen und der Original-Braunvieh-Abteilungen wird je ein «Mister ZM» sowie ein «Junior-Mister ZM» erkoren. Zusätzlich zur traditionellen Mister-Wahl wird im Rahmen eines Spezialwettbewerbs der Titel «Mister Genetik» für Original Braunvieh und Braunvieh vergeben. Ausgezeichnet wird der Stier mit dem höchsten Gesamtzuchtwert (GZW), der in der Abteilung einen Podestplatz (Rang 1–3) belegt hat. Der Stier muss einen genomisch optimierten Zuchtwert aufweisen (GA oder G). Bei mehreren Stieren mit gleichem GZW gewinnt derjenige mit der besseren Rangierung, danach der ältere Stier.

igen

Als weiterer Spezialwettbewerb wird wiederum ein «Betriebscup» durchgeführt, bei welchem die besten drei Aussteller mit einem Spezialpreis ausgezeichnet werden. Teilnahmeberechtigt sind Stierenzüchter, welche mindestens drei Stiere ausstellen (müssen nicht selbst gezüchtet sein). Für die Finalteilnahme werden die Rangpunkte der drei bestrangierten Stiere pro Aussteller zusammengezählt. Im Ring entscheidet das Oberpreisgericht über die Ränge 1 bis 3 nach Exterieur.

Gratis-Ponyreiten statt. Zur Zuger Marktatmosphäre gehört aber sicher auch ein Besuch in der Festwirtschaft. Geniessen Sie ein traditionelles Marktgericht und natürlich ein Stück Zuger Kirschtorte mit einem «Stierenkafi»! Der Eintritt für die musikalische Unterhaltung am Abend ist frei.

•

www.braunvieh.ch → Events/Schauen →
Events Braunvieh Schweiz → Stierenmarkt Zug

Attraktive Auktionsangebote

An der Auktion am Donnerstag gelangen ab 13.00 Uhr rund 35–40 hochwertige Zuchttiere zur Versteigerung. Zur Hauptsache werden hochträchtige Rinder und frisch gekalbte Jungkühe angeboten. Zusätzlich stehen auch ein paar interessante Jungtiere zum Verkauf.

Biver-Tochter Ivana ist ein hervorragendes Beispiel für die Auktionsqualitäten am ZM Zug. Sie wechselte letztes Jahr in Zug den Besitzer und hat sich von einem vielversprechenden Rind zu einer prächtigen Jungkuh entwickelt. Heute steht Ivana bei René Schwarz im bündnerischen Vals. Sie ist mit VG85 eingestuft und wird ihre erste Laktation mit gut 7300 kg Milch, 3.5 % Eiweiss bei 20 Zellzahlen abschliessen. Der Auktionskatalog kann bereits auf www.braunvieh.ch eingesehen werden.

Säulirennen, Streichelzoo, Ponyreiten und Festbetrieb

Der Zuger Markt bietet auch Unterhaltung für die nicht landwirtschaftliche Bevölkerung. Neben den Reihen mit den imposanten Stieren herrscht an den Marktständen buntes Treiben. Nervenkitzel gibt es beim Wetteinsatz an den Säulirennen. Der Erlös aus dem Wettbüro kommt der Berghilfe zugute.

Für die jüngsten Besucher ist im Stall 2 ein Tierhof eingerichtet. Dort können die Kinder Kälber, Schafe, Ziegen und Ponys sowie verschiedene Kleintiere hautnah erleben. Weiter findet wieder das beliebte

Tagesprogramm

Mittwoch, 5. September

| 09.30 | Eröffnung Ausstellung, Tierhof, Festwirtschaft, Kaffeestub |
|-------------|---|
| | (Dauerkarte Fr. 10.–/Tageskarte Fr. 8.–) |
| 10.00-18.30 | SMP-Milchbar geöffnet |
| 10.30-11.00 | Auskunftserteilung durch die Preisrichter bei den Abteilung |
| 13.00-17.00 | Gratis-Ponyreiten für Kinder |
| 13.15-13.45 | Säulirennen 2 Rennläufe |
| 14.00 | Stierenvorführung/Ehrungen |
| | Vorführung aller Abteilungssieger |
| | Ehrung Mister Genetik BV und OB |
| | Betriebscup (teilnahmeberechtigt sind Aussteller, |
| | welche mind. 3 Stiere ausstellen) |
| | – Wahlen Mister ZM |
| | Ehrung der Besitzer von Stieren mit Goldmedaille |
| 15.30-16.30 | Autogrammstunde mit EVZ-Spielern im Festzelt |
| 17.30-18.00 | Säulirennen 2 Rennläufe |
| | |

Donnerstag, 6, September

19.00

19.00-00.30

| Domierstag, o. September | | | | |
|--------------------------|---|--|--|--|
| 09.30 | Eröffnung Ausstellung, Tierhof, Festwirtschaft, Kaffeestube | | | |
| 09.30-16.30 | SMP-Milchbar geöffnet | | | |
| 10.30 | Beurteilung Zuchtsammlungen | | | |
| 13.00 | Beginn der Auktion mit trächtigen Rindern und | | | |
| | frisch gekalbten Kühen | | | |
| 13.00-16.00 | Gratis-Ponyreiten für Kinder | | | |
| 16.00-16.30 | Säulirennen 2 Rennläufe | | | |
| 16.00 | Beginn Abtransport der Tiere | | | |
| 18.00 | Schluss der Ausstellung und des Tierhofs | | | |
| 18.00-18.30 | Säulirennen 2 Rennläufe | | | |
| 18.30-23.30 | Festwirtschaft mit Barbetrieb – Musikalische Unterhaltung | | | |

mit Trio Wolkenbruch

Festwirtschaft mit Barbetrieb

Schliessung der Ausstellungsräume und des Tierhofs



Nach dem Abkalben entwickelte sich IVANA VG85 zu einer prächtigen Jungkuh.



Hansruedi Enz aus Gais reist mit 14 Jungstieren an den ZM Zug.

14. Schweizer Betriebsmeisterschaft in Wattwil

EMIL ZWINGLI, Wattwil



Bild: Josef Berchtold

Dieses Jahr findet die Schweizer Betriebsmeisterschaft der Brown-Swiss-Züchter mit internationaler Beteiligung am Samstag, 29. Dezember 2018, in der Markthalle Toggenburg in Wattwil statt.

Super Kühe, tolle Stimmung

Vielen Ausstellern und Besuchern ist die letzte Betriebsmeisterschaft mit den vielen guten Brown-Swiss-Kühen und der tollen Stimmung noch in bester Erinnerung. Unter dem gleichen Organisationkomitee laufen die Vorbereitungen für die 14. Schweizer Betriebsmeisterschaft auf Hochtouren. Das Programm mit den grossen Abteilungen von Spitzenkühen, Showeinlagen, Ehrung der Schausieger von 2018 und der Mitternachtsverlosung eines Zuchtkalbes im Wert von Fr. 1200.– unter den anwesenden Zuschauern verspricht Spannung und Unterhaltung zugleich.

Richter

Für die diesjährige Betriebsmeisterschaft konnte das OK den sehr erfahrenen Stefan Widmer aus der Schweiz für das anspruchsvolle Richteramt gewinnen. Als Ringman steht ihm mit Daniel Gasser, Südtirol, ebenfalls ein bekannter Mann zur Seite. Am Abend des 29. Dezember werden in der Markthalle Toggenburg in Wattwil wieder max. 50 Braunviehbetriebe mit 150 Kühen um den 14. Titel des Schweizer Brown-Swiss-Betriebsmeisters konkurrieren.

Jetzt Startplatz sichern

Für Betriebe, welche an den letzten Brown-Swiss-Betriebsmeisterschaften teilgenommen haben, ist ein fixer Startplatz garantiert, sofern fristgerecht angemeldet wird. Frei werdende Startplätze werden mit neuen Ausstellern ergänzt. Züchtergemeinschaften können sich aus max. 2 Betrieben zusammenschliessen und gemeinsam als ein Betrieb auftreten. Der Startplatz kostet Fr. 80.– pro aufgeführtes Tier.

Neben dem Schweizer Betriebsmeister wird auch wieder eine Schöneuter-Champion und eine Junior und eine Grand Champion gewählt. Abteilungssieg und Schöneuter in der Abteilung werden speziell honoriert.

Abteilungen/Rangierung

Jeder Betrieb oder Züchtergemeinschaft stellt 3 laktierende Kühe aus und erhält drei Startplätze. Pro Teilnehmer können 5 Tiere für den Katalog angemeldet werden. Jeder entscheidet selber, welche Tiere er ausstellen möchte. Es findet keine Vorschau statt. Die Abteilungen werden am Tag der Auffuhr nur nach dem Alter eingeteilt. Die drei ausgestellten Tiere werden in den Abteilungen einzeln rangiert. Alle rangierten Tiere erhalten Rangpunkte. Der erste Platz erhält 15 Punkte; jeder nachfolgende Platz einen Punkt weniger. Ebenfalls wird der Milchwert aller ausgestellten Tiere eines Betriebes ermittelt und erhält Rangpunkte.







14. Schweizer Betriebsmeisterschaft von Wattwil

mit internationaler Beteiligung Markthalle Wattwil, Samstag, 29. Dezember 2018 www.brownswiss.ch

Berücksichtigt werden Anmeldungen, welche bis spätestens am 10. September 2018 unter www.brownswiss.ch (Anmeldung) oder per Post eintreffen bei:

Sekretariat Betriebsmeisterschaften 2018, Scheftenauerstrasse 1261, 9630 Wattwil.

Mitte September 2018 erhalten die Betriebe den Einzahlungsschein zur Bezahlung der Auffuhrgebühr.

Die Anmeldung ist erst nach der fristgerechten Bezahlung der Auffuhrgebühr (spätestens am Mi., 10. Oktober 2018) definitiv. Danach erhalten die angemeldeten Betriebe den Startplatz definitiv zugesichert.

| Betrieb oder Zi | üchtergemeinschaft | GenNr.: | BetrNr.: | |
|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------|--|
| Name(n): | | | | |
| Adresse(n): | | | | |
| PLZ/Ort(e): | | | | |
| Tel./Mobil-Nr.: | | E-Mail: | _ | |
| Ich (wir) anerkenne(r | n) die Bestimmungen des Ausste | llreglements (siehe Webseite): | | |
| (Ort/Datum) | (Unterschrift) | 2. Züchter (Ort/Datum) | (Unterschrift) | |

Viehschau VZG Mettmenstetten und Umgebung



Samstag, 29. Sept., auf dem Betrieb Haab Schürmatt in Mettmenstetten

9.30 Uhr:

Beginn Einstellen / Festwirtschaft geöffnet Abteilungen rangieren

vor dem Mittagessen: Spezialpreise

ca. 12.30 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: Kälberwettbewerb



Brown-Swiss-Zucht in Amerika ist wieder im Aufwind

HUGO ABT, Rottenschwil

Die amerikanische Brown-Swiss-Zucht ist wieder im Aufwind und hat einige hoffnungsvolle Jungstiere im Angebot. Braunviehgenetik aus Europa und speziell aus der Schweiz hat einen grossen Beitrag dazu geleistet. Ende Juni 2018 konnte ich mir bei Farmbesuchen in Amerika in den Staaten Iowa, Minnesota und Wisconsin ein Bild davon machen.

Tiefer Milchpreis drückt auf die Stimmung

Auf den Milchfarmen macht sich grosse Ernüchterung breit. In den letzten Jahren hat man sich mit den grossen Milchpreisschwankungen abgefunden. Jetzt ist der Milchpreis jedoch seit längerer Zeit auf einem sehr tiefen Stand. Bei einem ausbezahlten Milchpreis von 36–37 Rappen pro Kilogramm können die Produktionskosten kaum gedeckt werden. Neue Auflagen an die Produktion und gestiegene Kosten machen den Farmern das Leben schwer. Wer es sich leisten kann, investiert in grosse, topmoderne Ställe mit viel Kuhkomfort. Hohe Milchleistung ist dabei oberstes Gebot. Andere Betriebe versuchen die vorhandenen Strukturen voll auszulasten und mit kostengünstigen Aufstockungen über die Runden zu kommen. Vermehrt werden jetzt auch Melkroboter genutzt.

Der Milchpreis hat auch direkten Einfluss auf den Einsatz von gesextem Sperma. Steigt der Milchpreis, wird gesextes Sperma stärker nachgefragt und umgekehrt. Kreuzungen mit Mastrassen werden kaum gemacht, da die Tränkekälber nicht sehr gut bezahlt werden. Für ein einwöchiges braunes Stierkalb wird ungefähr Fr. 80.– bezahlt.



Richard Dina von Hilltop Acres.

Bilder: Hugo Abt

Genomik ist der Taktgeber in den USA

Die Genomik hat sich in der amerikanischen Brown-Swiss-Zucht voll etabliert. Auf den sehr engagierten Zuchtbetrieben ist es üblich, dass alle Tiere typisiert werden. Die Kosten pro Untersuch stehen bei rund Fr. 40.–. Auf ein Resultat wartet der Auftraggeber rund vier Wochen.

Die Brown-Swiss-Züchter sind von der genomischen Selektion überzeugt. Man hört immer wieder die Aussage, dass jeder neue Jahrgang an gekalbten Rindern über alles gesehen der beste ist, den man je hatte. Dies sieht man als Folge davon, dass die unterdurchschnittlichen Jungstiere eines Jahrgangs vorgängig ausselektioniert wurden und erst gar nicht mehr in den Einsatz gelangen. Dies heisst aber nicht, dass nur noch Spitzentiere auf den Betrieben stehen, sondern dass die Qualität der gekalbten Rinder im Schnitt überdurchschnittlich ist.

Bei den nachzuchtgeprüften Stieren macht vor allem der Stier Cadence sehr positiv auf sich aufmerksam. Er stellt bereits mehrere Schauwinner an diversen Ausstellungen. Cadence macht sehr harmonische Tiere und kann zudem ausgezeichnete Zuchtwerte vorweisen. Was er jedoch eher nicht macht, sind Ausstellungsrinder. Richtig Freude machen die Cadence-Töchter, wenn man sie melken kann!

Auf den Betrieben fallen einem bei den älteren Kühen vor allem zwei Väter auf: Vigor und Brookings. Sie bleiben lange auf den Betrieben, haben hohe Milchleistungen und ihre Euter sind immer noch hoch und von guter Qualität.

Töchter von Schweizer Stieren sind momentan topaktuell

Gerade sehr aktuell sind frisch gekalbte Töchter von Schweizer Stieren. Mit Spannung verfolgt man die Entwicklung der ersten Töchter von Biver, Anibal und Norwin.

Es sind bereits einige Biver-Töchter in Milch und diese können die hohen Erwartungen in die Produktion erfüllen. Auch gibt es erste Schauerfolge. Biver ist jedoch nicht der Stier, der das Ideal der feingliedrigen Milchkuh verkörpert. Er kann jedoch mit seiner Stärke und Kapazität einen wertvollen Beitrag in der amerikanischen BS-Zucht leisten.

Anibal hat in den USA bereits einige sehr gute Töchter hervorgebracht. Die Züchter schätzen die Anibal-Töchter sehr für ihre Komplettheit: gute Milchleistung, Gehalt und Exterieur. Sie wirken jugendlich und haben zudem meistens hohe genomische Zuchtwerte. Ganz neu haben jetzt auch Norwin-Töchter gekalbt. Sie überzeugen den amerikanischen Züchter mit ihrem «Style», dem feinen Knochenbau und einer guten Milchleistung.

Bei den Rindern ist Daredevil auf den Betrieben gut vertreten und macht auch ausgezeichnete Tiere. Sie sind enorm lang und zeigen viel Milchcharakter. Die Jungviehställe sind oft gut bestückt mit Töchtern der neusten «High Genomic»-Jungstiere. Im Gegensatz zu den Holsteinzüchtern schaut der Brown-Swiss-Züchter nicht nur auf die nackten Zahlen. Es ist ihm wichtig, dass die Jungstiere aus tiefen, abgesicherten Kuhfamilien stammen.

Verkaufsevent bei Hilltop Acres, Iowa

Die Hilltop Acres Farm der Familie Mashek ist momentan eine der interessantesten Brown-Swiss-Zuchtbetriebe in den USA. Auf dem Betrieb stehen rund 400 Kühe und 350 Stück Jungvieh. Anlässlich der Nationalversammlung der amerikanischen Brown-Swiss-Züchter organisierten sie auf der Farm ein Open House und einen Verkaufsevent. Es wurden 30 Spitzentiere angeboten und rund die Hälfte verkauft. Im Angebot stand auch die Mutter des Besamungsstieres Daredevil. Sie wurde jedoch nicht verkauft.

Unter den vielen angebotenen Rindern stachen speziell die Daredevils heraus. Die besten Rinder im Angebot wurden bereits vorgängig über Embryotransfer genutzt. Der Faktor Zeit ist alles!

Auf dem Betrieb stehen viele ganz hervorragende Zuchtkühe. Cadence Paula ist eine sehr harmonische Kuh mit tollem Euter. Ebenfalls einen guten Eindruck macht Biver Date, die Mutter des Stieres Defender. Hervorragend präsentierten sich die Richard-Tochter Dina und eine Anibal-Tochter mit einem absoluten Traumeuter.



abt.hugo@bluewin.ch



Eine Daredevil-Tochter von Hilltop Acres.



Cadence Aspen von der Hendel Farm.

Zucht und Nutzviehschau Rothenthurm SZ



Montag, 17. September 2018 Auffuhr 8.30 Uhr (ca. 350 Stück)

Günstige Kaufgelegenheit von leistungsfähigen Tieren.

Ca. 13.00 Uhr, Umzug der prämierten Tiere Ab 13.30 Uhr, Musik im Restaurant Adler

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, die Viehschaukommission und Wirt.



Herbstviehschau Schönholzerswilen 2015.

Bild: Markus Bartholdi

Jubiläumsviehschau 100 Jahre BVZV Schönholzerswilen u.U.

KILIAN STADLER

Vor genau 100 Jahren wurde der Viehzuchtverein Schönholzerswilen und Umgebung gegründet. Der Höhepunkt des Jahres ist für die 37 Vereinsmitglieder die alljährliche Herbstviehschau. Um das Jubiläum zu feiern, wird diese am 15. September nun in einem etwas grösseren Rahmen stattfinden.

Es wurden rund 480 Tiere angemeldet, darunter auch einige Zuchtstiere. 20 Kinder nehmen am Kälberwettbewerb teil, dieser wird von der Braunviehkönigin Patrizia Hobi moderiert. Am Abend wird ein Züchterabend mit Nachtessen, Ehrenpreisen, Barbetrieb und Ländlermusik stattfinden. Dank der grosszügigen Sponsoren können sehr schöne Spezialpreise überreicht werden. Der Auftakt am Morgen macht die traditionelle Auffuhr durch das Dorf.



Besucht die appenzellischen Viehschauen und Märkte

Beste Gelegenheit für den Kauf von vorzüglichen Zucht- und Nutztieren

Ausstellungstage 2018

Kantonale Stierschau und Juniorenschau von Appenzell Ausserrhoden

Samstag 15. September Herisau, Beginn um 9.00 Uhr

Gemeindeviehschauen (Kühe, Rinder, Jungvieh). Beginn jeweils um 9.30 Uhr

Dienstag 18. September Herisau

Mittwoch 19. September Trogen (Altersheim Boden)

Donnerstag 20. September Teufen

Freitag 21. September Wald (Rehetobel und Wald) 125-Jahre-Jubiläumsschau

Samstag22. SeptemberBühlerSamstag22. SeptemberGaisSamstag22. SeptemberSpeicher

Montag 24. September Schwellbrunn (Beginn um 9.15 Uhr)

Dienstag 25. September Stein (Dorfwiese)

Dienstag 25. September Schönengrund (Bleicheareal)
Donnerstag 27. September Urnäsch (Beginn um 9.15 Uhr)

Freitag 28. September Wolfhalden (Wolfhalden und Lutzenberg)

Mittwoch 03. Oktober Waldstatt

Mittwoch 03. Oktober Walzenhausen (Franzenweid) Samstag 06. Oktober Heiden (Grub und Heiden)

Samstag 13. Oktober Hundwil

Auffuhr jeweils ca. 150-500 Tiere

Die Verschiebung einzelner Schauen bzw. deren gänzliche Sistierung bleibt vorbehalten.

Beginn 10.00 Uhr

Kantonalverband Appenzellischer Viehzuchtgemeinschaften Amt für Landwirtschaft Kanton Appenzell Ausserrhoden

www.ar.ch/www.ai.ch

Grossviehschau und

Stierenprämierung in

Dienstag, 2. Oktober 2018

Samstag, 29. September 2018

Jungvieh- und Grossviehschau

Beginn 10.00 Uhr

Schauplatz Oberegg

in Oberegg

Appenzell Innerrhoden Schauplatz Appenzell



Auktionen in der Zentralschweiz

Fr. 31. Aug. 27. Obwaldner Zucht- & Nutzviehauktion, Giswil

Mo. 03. Sept. Viehmarkt Urnerboden UR

Mi. 26. Sept. Chommle Abend-Auktion, Gunzwil / LU

Mi. 24. Okt. Chommle Auktion, Gunzwil / LU

Sa. 10. Nov. Zucht- & Nutzviehauktion Rothenthurm / SZ



Schwyzer Bezirksviehschauen 2018



Treffpunkt für interessierte Viehzüchter

Beginn der Rangierung ab 09.00 Uhr

Montag, 24. Sept. Schwyz
Dienstag, 25. Sept. Einsiedeln
Mittwoch, 26. Sept. Lachen
Donnerstag, 27. Sept. Küssnacht
Freitag, 28. Sept. Schindellegi

Freundlich lädt ein: Viehzuchtverband des Kantons Schwyz

NEU: BETRIEBSHELFER-POOL auf www.vieh-zentralschweiz.ch

In Notsituationen oder wenn sich der Betriebsleiter eine paar freie Tage gönnen will, ist es nicht einfach, auf die Schnelle, eine geeignete Arbeitskraft auftreiben zu können. Nun hat aber Vieh aus der Zentralschweiz auf seiner Homepage ein Betriebshelfer-Pool erstellt. Es werden Kontaktdaten und Informationen aufgeschaltet von Betriebsleitern, die eine/n Betriebshelfer/in suchen oder Angebote gezeigt von Personen, welche gerne als Betriebshelfer/in arbeiten möchten. Die Vermittlungen laufen direkt zwischen Betrieb und Betriebshelfer und nicht über VadZ. Vieh aus der Zentralschweiz stellt sich aber zur Verfügung, für seine Mitglieder die geeignete Plattform zu bieten, und Ihre Angaben zu veröffentlichen. Melden Sie sich!

Vieh aus der Zentralschweiz Bolzbach 8 / 6462 Seedorf info@vieh-zentralschweiz.ch / 078 634 10 91

www.vieh-zentralschweiz.ch

FÜR IHRE INSERATE!

Anzeigenberatung und -verkauf Simon Langenegger Ey 48 | 3550 Langnau i. E. +41 (0)79 568 49 58 lasim-inserate@gmx.ch

CHbraunvieh swissherdbook**bulletin**



Ausstellungen

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda», oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Margrith Schuler.

Auktionen

| Ausstenungen | | | | Auktionen | | |
|--------------|------------|---|-------------|------------|--|--|
| Septem | ber 2018 | | Augu | st 2018 | | |
| Mo. | 3. | Viehmarkt Urnerboden, Urnerboden UR | Fr. | 31. | 27. Obwaldner Zucht-Nutzvieh- | |
| Mi./Do. | | Zuger Zuchtstierenmarkt, Zug | | | Auktion, Aariedstrasse, Giswil | |
| Sa. | 8. | Marché Concours Delémont, Manège Pré-Mochel, Delémont JU | | | | |
| Do. | 13. | Toggenburger Stierenschau mit Marktcharakter, | Septe | ember 201 | 8 | |
| | | Markthalle Wattwil | Sa. | 1. | Eröffnungsauktion, 13.00 Uhr | |
| Fr. | 14. | Viehausstellung Ybrig, Unteriberg SZ | | | Auktion, Restaurant Bündner, | |
| Sa. | 15. | Kantonale Stierschau (Juniorenschau), Herisau, 9.00 Uhr | | | Arena geöffnet | |
| Sa. | 15. | 100-Jahre-Jubiläumsschau Schönholzerswilen mit Schauabend, | Do. | 6. | Auktion am Zuger Zuchtstieren- | |
| | | 20.00 Uhr | | | markt: Kühe, Rinder, Jungvieh | |
| Mo. | 17. | Zucht- und Nutzviehschau Rothenthurm SZ | | | (ab 13.00 Uhr), Stierenmarkt- | |
| Di. | 18. | Gemeindeviehschau Herisau | _ | _ | areal Zug | |
| Mi. | 19. | Gemeindeviehschau Trogen (Arlesheim Boden) | Fr. | 7. | Drei-Rassen-Abend-Auktion, | |
| Do. | 20. | Gemeindeviehschau Teufen | | | Walter Arnold, Istighofen und | |
| Fr. | 21. | 125-Jahre-Jubiläumsviehschau VZG Wald-Rehetobel, Wald AR | Б: | 4.4 | Mettlen TG, 20.00 Uhr | |
| Sa. | 22. | Gemeindeviehschau Bühler | Di. | 11. | Auktion Milchvieh, Vianco | |
| Sa. | 22. | Gemeindeviehschau Gais | ۸.4: | 43 | Arena, Brunegg, 20.00 Uhr | |
| Sa. | 22. | Gemeindeviehschau Muolen, Wiese hinter Restaurant Adler, | Mi. | 12. | Viehmarkt Bündner Arena, Cazis | |
| Ca | 22 | Muolen | Do. | 20. | Original Braunvieh Verkaufstag, | |
| Sa. | 22. | Gemeindeviehschau Speicher | | | Jungvieh, Rinder, Milch- und | |
| Mo. Mo. | 24. 24. | Herbstviehausstellung Bezirk Schwyz, Feldli Schwyz SZ Gemeindeviehschau Schwellbrunn, 9.15 Uhr | Mi. | 26. | Mutterkühe, 10.00 Uhr Auktion Milchvieh LU, | |
| Di. | 24. 25. | Herbstviehausstellung Bezirk Einsiedeln, Brüel, Einsiedeln SZ | 7711. | 20. | Chommle Gunzwil, 20.00 Uhr | |
| Di. Di. | 25. 25. | Gemeindeviehschau Stein, Schauplatz Dorfwiese | | | Chomine Gunzwii, 20.00 Om | |
| Di. | 25. | Gemeindeviehschau Schönengrund, Schauplatz Bleicheareal | Okto | ber 2018 | | |
| Mi. | 26. | Herbstviehausstellung Bezirk March, Hafenplatz, Lachen SZ | Do. | 4. | Viehmarkt Bündner Arena, Cazis | |
| Do. | 27. | Gemeindeviehschau Urnäsch, 9.15 Uhr | Di. | 9. | Auktion Milchvieh, Vianco | |
| Do. | 27. | Herbstviehausstellung Bezirk Küssnacht, Kehlmatt, Küssnacht SZ | D 1. | <i>J</i> . | Arena, Brunegg, 20.00 Uhr | |
| Fr. | 28. | Herbstviehausstellung Bezirk Höfe, Maihof, Schindellegi SZ | Sa. | 13. | Viehmarkt Zernez | |
| Fr. | 28. | Gemeindeviehschau Wolfhalden | Di. | 16. | 53. Braunvieh-Auktion, | |
| | | (Gemeinden Wolfhalden und Lutzenberg) | | | Olma-Arena | |
| Sa. | 29. | Regionalschau Bretzwil BL | Do. | 18. | Mutterkuhauktion, 13.00 Uhr | |
| Sa. | 29. | Viehschau Herrliberg, Drei-Rassen-Ausstellung, | | | Auktion, Restaurant Bündner | |
| | | bei Kirche Wetzwil, Herrliberg | | | Arena geöffnet | |
| Sa. | 29. | Jubiläumsviehschau 110 Jahre VZV Neuheim, | Mi. | 24. | Auktion Milchvieh LU, | |
| | | Lindenhalle Neuheim ZG | | | Chommle Gunzwil, 12.00 Uhr | |
| Sa. | 29. | Regionalschau der Seegemeinden in Weggis | Mi. | 24. | Verkaufstag Milchvieh, Kradolf, | |
| Sa. | 29. | Viehschau VZG Mettmenstetten und Umgebung, | | | 8.00 Uhr | |
| | 20 | Betrieb Schürmatt der Familie Haab, Mettmenstetten | Sa. | 27. | Oktoberauktion, 10.30 Uhr | |
| Sa. | 29. | Jungvieh- und Grossviehschau Oberegg Al, Schauplatz Oberegg Al | | | Auktion, Festwirtschaft und | |
| Sa. | 29. | Vereinsviehschau VZV Schwarzenberg mit OB-Abt., Rössliplatz, | | | Caznermarkt, Bündner Arena, | |
| | | Schwarzenberg LU | | | Cazis | |
| Oktobe | r 2018 | | Nove | mber 2018 | 3 | |
| Di. | 2. | Grossviehschau Appenzell Brauereiplatz, Appenzell | Do. | 8. | Auktion Milchvieh, Vianco | |
| Mi. | 3. | Gemeindeviehschau Waldstatt | | ٠. | Arena, Brunegg, 10.00 Uhr | |
| Mi. | 3. | Gemeindeviehschau Walzenhausen | Sa. | 10. | Nutz- und Zuchtviehauktion, | |
| Do. | 4. | Viehschau BVZV Escholzmatt, Viehschau Platz Escholzmatt | | | Markthalle Rothenthurm SZ | |
| Fr. | 5. | 22. Regionale Braunviehschau Langnau i.E., Markthalle Langnau i.E. | Mi. | 14. | Ostschweizer Milchviehauktion, | |
| Fr. | 5. | Jubiläumsviehschau 125 Jahre VZG St. Gallenkappel, | | | Frauenfeld | |
| | | Mehrzweckhalle Holz, St. Gallenkappel | Fr. | 16. | Drei-Rassen-Abend-Auktion, | |
| Fr. | 5. | Kantonale Viehschau Obwalden, bei der Reithalle, Sarnen | | | Walter Arnold, Istighofen und | |
| Fr. | 5. | Viehschau Hirzel, beim Rothus, Hirzel ZH | | | Mettlen TG, 20.00 Uhr | |
| Fr. | 5. | Viehschau VZG Ruswil, Schauplatz Landi, Ruswil | Mi. | 21. | Auktion Milchvieh LU, | |
| Sa. | 6. | Jubiläumsschau 50 Jahre VZV Homberg-Sigriswil, Sigriswil BE | | | Chommle Gunzwil, 12.00 Uhr | |
| Sa. | 6. | Gemeindeviehschau Heiden (Gemeinden Grub und Heiden) | Mi. | 21. | Auktion Milchvieh, Vianco | |
| Sa. | 6. | Urner Kantonale Grossviehschau, Exschachen Altdorf | _ | | Arena, Brunegg, 11.00 Uhr | |
| Sa. | 6. | Jubiläumsviehschau 125 Jahre VZV Henau-Oberuzwil, | Do. | 22. | Top Sale, anl. EXPO Swiss- | |
| Sa./So. | 6./7. | Schauplatz Niederglatt, Uzwil | | | genetics, Vianco Arena, Brunegg | |
| 3a./30. | 0.//. | Alp Spektakel Prättigau, Rinderspektakel, Wiese Saglianes, Seewis GR | | | | |
| Di. | 9. | Viehausstellung Richterswil, Haslen, Samstagern | | | | |
| <i>5</i> 1. | ٥. | Tonaussiang Monterswii, Hasieri, Samstagem | | | | |

Ausstellungen

| Mi. | 10. | Viehschau VZV Oberamt, Hausen am Albis ZH |
|-------|---------|---|
| Mi. | 10. | Stierenmarkt Kaltbrunn mit regionalem Betriebscup und |
| | | JZ-Wettbewerb, Grünhofplatz Kaltbrunn |
| DoSo. | 11.–21. | OLMA, Olma Messen, St. Gallen |
| Fr. | 12. | Viehschau Engelberg und Grafenort |
| Sa. | 13. | Kantonale Grossviehschau Nidwalden |
| Sa. | 13. | Regionalschau Diegten BL |
| Sa. | 13. | Gemeindeviehschau Hütten (mit ca. 200 OB-Tieren), Hütten ZH |
| Sa. | 13. | Gemeindeviehschau Lungern OW, Seilbahnparkplatz, |
| | | Rest. Camping, Lungern OW |
| Sa. | 13. | Gemeindeviehschau Hundwil |
| Sa. | 13. | 100-Jahr-Jubiläumsausstellung BVZG Hildisrieden, |
| | | Schauplatz Ohmenlingen Hildisrieden |
| Sa. | 13. | Kantonale Herbstviehschau Glarus, Zaunplatz Glarus |
| So. | 14. | Nationaler Jungzüchter-Tag, Olma-Arena |
| Fr. | 19. | Vier-Rassen-Eliteschau, Olma-Arena |
| Sa. | 20. | Jubiläumsschau 50 Jahre VZV Kandertal, Markthalle Frutigen, |
| | | Frutigen BE |
| Sa. | 20. | Eliteschau Amt Entlebuch, Schächli, Schüpfheim |
| Sa. | 27. | Viehschau Wald ZM mit OB-Abteilungen, Viehschauplatz |
| | | Laupenstrasse Wald ZH |
| Sa. | 27. | Luzerner Original-Braunvieh-Schau und Gemeindeviehschau |
| | | Rothenburg, Schulhaus Lindau, Rothenburg |
| | | |

Besuchen Sie unseren Info-Stand!



5./6. September **Zuchtstierenmarkt Zug** Mi./Do.

Auktionen

Dezember 2018

| Do. | 6. | Auktion Milchvieh, Vianco |
|-----|-----|---------------------------------|
| | | Arena, Brunegg, 10.00 Uhr |
| Fr. | 14. | Drei-Rassen-Abend-Auktion, |
| | | Walter Arnold, Istighofen und |
| | | Mettlen TG, 20.00 Uhr |
| Sa. | 15. | Auktion Original Braunvieh LU, |
| | | Chommle Gunzwil, 12.00 Uhr |
| Mi. | 19. | Verkaufstag Milchvieh, Kradolf, |
| | | 8.00 Uhr |
| Fr. | 28. | Nutz- und Zuchtviehauktion, |
| | | Markthalle Rothenthurm SZ |

Marktplatz auf www.braunvieh.ch





AUKTIONEN MILCHVIEH

ABEND-AUKTION ARENA BRUNEGG

Braunvieh, Fleckvieh und Holstein Dienstag, 11. September 2018, 20.00 Uhr

ABEND-AUKTION CHOMMLE GUNZWIL

Braunvieh, Fleckvieh und Holstein Mittwoch, 26. September 2018, 20.00 Uhr

ABEND-AUKTION ARENA BRUNEGG

Braunvieh, Fleckvieh und Holstein Dienstag, 09. Oktober 2018, 20.00 Uhr



Impressum

Redaktionsteam

Jörg Hähni, Leitung Cécile Meili, Fachbereich Zucht Roman Zurfluh, Administration Madeleine Berweger, Qualitas, ZWS Martin Rust, Fachbereich Zucht

Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis

Fr. 30.- jährlich, Ausland Fr. 55.-

Industrie-Inserate

Simon Langenegger Ey 48, 3550 Langnau i.E. Telefon 079 568 49 58 E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate

Braunvieh Schweiz Inseratenverwaltung «CHbraunvieh» Chamerstrasse 56, 6300 Zug Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77 E-Mail: info@braunvieh.ch

3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage

11924 WEMF-bestätigt

Druck und Versand

Multicolor Print AG Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar Telefon 041 767 76 76, Fax 041 767 76 77 E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtag 2018

Dienstag 30 Januar Dienstag 27. Februar Montag Montag 30. April

Dienstag 5. Juni

Dienstag 31. Juli 28. August 25. September Dienstag Dienstag

Dienstag 10 Dienstag 18. Dezember

Clever einkaufen

UFA-Kälbermilch

- Vollmilchergänzer
- Aufzuchtmilchen
- Lämmermilch

Merci-Rabatt Fr. 10.-/100 kg

bis 22.09.18

UFA-Activeal

Wirkstoffkonzentrat für Kälber

10% Merci-Rabatt

bis 22.09.18

UFA-Milchviehfutter

- UFA 173 F PREMIUM Fr. 70.—
 UFA 163 EXTRA Fr. 59.—
 UFA 263 EXTRA Fr. 60.—
 UFA 274 BIO Fr. 109.—
 Nettopreise pro 100 kg ab 2 t
 lose/2 O'paletten inkl. MwSt.
- Restliches Hauptsortiment
 Merci-Rabatt Fr. 4.—/100 kg

bis 13.10.18

MINEX/ UFA-Mineralsalz

- **UFA-Jubiläumsgilet** als Geschenk ab 200 kg
- zusätzlich 1 Kessel
 UFA start-fit ab 600 kg
 (Bio-Betriebe 25 kg
 UFA 989 NATUR EXTRA)

bis 24.11.18

UFA-Spezialitäten

- UFA top-form (DAC)
- UFA-Hepato
- UFA-Nitrodigest
- UFA-Rumilac

10% Merci-Rabatt

bis 24.11.18





mit UFA-Milch

Vollmilchergänzer

UFA 200/201/202/203/213 Bio

Aufzuchtmilchen

UFA 207 instant/207 plus/209 start

Lämmermilch

UFA 861

Rabatt Fr. 10.-/100 kg

UFA-Activeal

Fördert Widerstandskraft, Vitalität und Verzehr de<u>r Kälber</u>

NEU!

10% Merci-Rabatt

Aktionen gültig bis 22.09.18

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen Sursee Oberbüren Puidoux 058 434 10 00 058 434 12 00 058 434 13 00 058 434 09 00